

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 22

**Grippefrei durch den Winter.
Impfen Sie jetzt gegen
Grippe!**

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140
4132 MuttENZ
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 15. November 2019 – Nr. 46



ETAVIS
KRIEGEL + CO

Ihr regionaler Elektriker.
061 465 65 65

ETAVIS Kriegel + Co. AG
St. Jakobs-Strasse 40, 4132 MuttENZ
Tel. 061 465 65 65, Fax 061 465 65 66

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ / Abo-Ausgabe Pratteln

Besonderer Dank an das Bänklifron-Team

Die Gemeinde MuttENZ lud zum alljährlich stattfindenden Freiwilligenanlass ein, um die Vereine zu würdigen. Einen besonderen Dank erhielt dieses Jahr das Team des Bänklifront-Teams vom Verkehrsverein. Mittlerweile wurden in MuttENZ 99 Bänkli installiert. **Seite 3**

Babymassage: Wohltat für Mutter und Kind

Im Rahmen der Mütter- und Väterberatung bietet der Frauenverein MuttENZ Babymassagekurse an. Petra Rudin leitet die Kurse. Sie zeigt den Eltern, wie sie ihr Kind bewusst berühren und massieren und dadurch besser auf die Bedürfnisse eingehen können. **Seite 5**

Das letzte «Krüzi» vor Weihnachten

In dieser Zeitung ist das letzte Kreuzworträtsel vor Weihnachten. Ab nächster Woche finden Sie anstelle des «Krüzi» das beliebte Weihnachtsgewinnspiel. Bitte beachten Sie den Hinweis unterhalb vom Kreuzworträtsel. **Seite 22**

Das Cantabile-Jubiläumsgipfelt in einer Konzertgala



Der Prattler Cantabile Chor gab sich zur Feier seines 25-jährigen Bestehens mit einem Doppelkonzert im Kultur- und Sportzentrum die Ehre. Neben zahlreichen Gästen sorgte auch der Jubilar selbst für musikalische Unterhaltung, wie seit Anbeginn dirigiert von Bernhard Dittmann. Foto Reto Wehrli **Seiten 18 und 19**



SCHNEIDER
Sanitär Spenglerei

**BOILERWARTUNG.
FILTERREVISION.
JETZT!**



Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln
Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch



**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

**Ihr Frontinserat
ab Fr. 191.20**



**Jetzt: weisse Trüffel
aus Alba**
zu vernünftigen Preisen



Natura-Qualität
Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice
www.goldwurst.ch

Landi **aktuell**

www.landi.ch

49.-

Garantie
5
Jahre

LANDI
LEADER

Staubsauger Expert Clean 2.1

Prima Vista. Hohe Saugkraft.
Integriertes Zubehörfach.
34502



3.95
5 Stück

Staubsaugersäcke zu Prima Vista

Passend zu Staubsauger Prima Vista.
70312



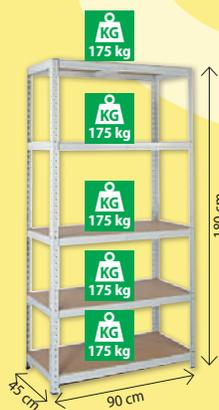
Preise in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 46/2019

35.-

LANDI
LEADER

Metalsteckregal 180 x 90 x 45 cm

Mit 5 Tablaren. Schnellstecksystem.
Max. Tragkraft pro Regalboden: 175 kg.
Ohne Werkzeug montierbar.
74801



- Schnellstecksystem
- Ohne Werkzeug montierbar
- Sehr stabil

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

Sammler sucht Geigen, Cello,
Kontrabass und Bögen in gutem
und in schlechtem Zustand.

Zahle in bar.
Tel. 079 356 54 06

Als ehemalige Regierungsrätin
und Regierungsräte wählen wir
Daniela Schneeberger
in den Ständerat

Sabine Pegoraro
Paul Nyffeler
Andreas Koellreuter



danielaschneeberger.ch

OPEN HOUSE in MuttENZ Ober Brieschhalden 10



Samstag, 16. November 2019, 11 bis 13 Uhr
Kommen Sie ohne Voranmeldung und lassen
Sie sich von diesem schmucken 7½-Zimmer
Einfamilienhaus inspirieren. Die Bausubstanz
ist sehr gut, der Ausbau veraltet. Wohnfläche:
148 m², 1 Garage + 2 Aussenparkplätze
CHF 1'215'000.-

 Diana Facqueur, 061 717 30 00
Hauptstrasse 66, 4153 Reinach
www.fa-immobilien.ch

IMMOBILIEN



www.sporthilfe.ch

Schenken Sie Lesespass – Überraschen Sie
Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo
des MuttENZer & Prattler Anzeigers.



Jahresabo
für Fr. 76.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken

Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.muttENZeranzeiger.ch/www.prattleranzeiger.ch

Vereine

Ehre, wem Ehre gebührt



Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann überreicht Sepp Blättler und Ingrid Kreienbühl vom Bänklifron ein Geschenk.

Die Gemeinde bedankt sich im Rahmen eines Freiwilligenanlasses für das Engagement der Vereine.

Von Claus Perrig

Rund 100 Personen, die 49 Muttenzer Vereine und Institutionen repräsentierten, konnte Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann am Donnerstag, 7. November, in der Aula vom Schulhaus Donnerbaum begrüssen. Musikalisch rasant eröffneten «Les Papillons» den Anlass. Mal dramatisch, mal poetisch eilte Violonist Giovanni Reber als musikalischer Wirbelwind über die Bühne. Virtuos begleitete ihn Michael Giertz am Klavier. Ihre dynamisch-kreative Collage klassischer und moderner Musik sorgte für viel Applaus und gute Stimmung beim Publikum.

Zeichen der Wertschätzung

In ihrer Ansprache verwies die Gemeindepräsidentin auf die enorme Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit: «Dieser Apéro soll ein Zeichen der Wertschätzung und des Dankes für Ihre wertvolle Arbeit sein, die Sie alle ehrenamtlich und mit viel Herzblut tagein und tagsaus leisten.»

Die Freiwilligenarbeit habe viele Gesichter. Die Gründe, sich freiwillig zu engagieren, seien so vielfältig wie die Menschen selber. So könne jemand Befriedigung in einem Ehrenamt finden, möchte neue Leute kennenlernen oder ein-

fach gemeinsam mit andern etwas Sinnvolles für das Gemeinwohl machen. «Sie alle tragen dazu bei, dass Muttenz ein lebendiger Ort ist, wo man sich trifft, gemeinsam etwas unternimmt und so ein Stück Lebensqualität erfahren darf!»

Die Anwesenheit der Gemeinderäte Alain Bai, Roger Boerlin sowie Thomas Schaub bewies ebenfalls die Wertschätzung für die freiwillige Arbeit, die in Vereinen, der Kirche oder der Politik von engagierten Menschen geleistet wird. Seinen Gruss und Dank überbrachte auch Christoph Gutknecht, Präsident der IG Ortsvereine Muttenz (Igom).

Der Bänklifron

Stellvertretend für die vielen Freiwilligen wurde der sogenannte Bänklifron besonders gewürdigt:

«Sie haben sicher auch schon einmal auf einem der von Privaten oder Institutionen gesponserten Bänkli ein kleines Päsli eingelegt oder einfach die Seele baumeln lassen», schmunzelte Franziska Stadelmann. Neun Männer erstellen, unterhalten oder reparieren an elf Samstagen im Jahr die zurzeit 99 Bänkli. Als zuverlässige Kassierin werden sie dabei von Ingrid Kreienbühl unterstützt. Sie durfte gemeinsam mit Sepp Blättler, der die Männer vertrat, von der Gemeindepräsidentin ein Geschenk und viel Applaus vom Publikum entgegennehmen.

Ein kleines, aber feines Daneschön war der reichhaltige Apéro, wo munter die Gespräche flossen und fleissig auf das Wohl der Freiwilligen und der Gemeinde angestossen wurde.



Michael Giertz am Klavier und Giovanni Reber, Violine, begeistern das Publikum.

Fotos Claus Perrig

Kolumne

Ohne Not lügen

Bereits im Kindesalter lernen wir, was sich nicht gehört: Mit dem Stuhl schaukeln. Am Pullover-Oberrand knabbern. Nasenbohren. Schnee essen. Oder lügen.

Wie vieles im Leben gelten diese Verhaltensregeln aber nicht immer und überall. In gewissen Situationen lohnt es sich, das Gebot temporär ausser Kraft zu setzen. Ich habe diese Erfahrung im Umgang mit Lügen gemacht. Obwohl ich mich noch an den mahnenden Finger der Eltern erinnere, wäre mein Alltag ohne gelegentliches Lügen ungemütlicher.



Von Andreas Aerni*

Der Klassiker ist die Supermarkt-Kasse, wenn ich im Stress die Frage nach der Supercard faktenwidrig verneine. Wenn mich am Bahnhof eine Mitglieder-Sammlerin einer Hilfs-Organisation anspricht, fährt mein Zug jedes Mal in zwei Minuten ab. Obwohl meine Schrift ganz ordentlich aussieht, gebe ich mich bei Weiterbildungen als Arzt aus, wenn die Frage auftaucht, wer die Resultate der Gruppenarbeit auf den Flip-Chart notiert. Kürzlich griff ich sogar innert kürzester Zeit zweimal zur gleichen Schwindelei: Als ich an einem Kiosk ein Sandwich kaufen wollte, wurde ich von einem Marketing-Angestellten einer Tabakfirma angesprochen. Obwohl meine letzte Zigarette keine Minute her war, deklarierte ich mich als Nichtraucher. Kurz daraufhin traf ich beim Feierabend-Bier auf einen Bekannten, den ich schon länger nicht mehr gesehen hatte. Da ich ihn bewusst schon länger nicht mehr sah, lehnte ich sein Angebot, eine Zigarette rauchen zu gehen, mit derselben Flunkerei ab.

Die zuverlässig folgenden Wissensbisse nehme ich relativ entspannt in Kauf – denn dafür konnte ich mich zumindest ein paar kleiner Alltagsorgen entledigen.

*vielleicht erscheint seine nächste Kolumne am 20. Dezember.

DAS SPRACHROHR DER GANZEN REGION

Jetzt
entdecken!



Zeitung für die Region Basel

Babymassage

Für eine innigere Beziehung zwischen Eltern und Kind

Im Babymassagekurs des Frauenvereins Muttenz lernen Mütter und Väter die Bedürfnisse ihres Kindes besser kennen.

Von Tamara Steingruber

Donnerstagmorgen, um 10.15 Uhr: Zwischen Bücherregalen legen die Mütter ihre Babys auf ausgebreiteten Decken vor sich auf den Boden. In der Bibliothek des Frauenvereins Muttenz wird nicht nur geschmökert, hier gibt es auch Angebote für Eltern. Die Mütter- und Väterberatung ist von den Eltern sehr gefragt. Eine besondere Beliebtheit genießt der Babymassagekurs. Petra Rudin ist diplomierte Mütterberaterin und Babymassagetrainerin. Sie gibt die Kurse schon seit einigen Jahren.

Sechs Mütter haben sich an diesem Morgen angemeldet. Fast vollzählig ist die Gruppe, aber jemand fehlt noch. Eine Mutter mit elf Monate alten Zwillingen und ihrem Sohn im Vorschulalter. Sie hat ihn an diesem Morgen mitgenommen und nicht in den Kindergarten geschickt, weil er sich nicht so gut fühlte. Mit drei Kindern kann es schon einmal etwas länger dauern, bis man aus dem Haus kommt. Für Petra Rudin ist das überhaupt kein Problem: «Dafür haben wir natürlich Verständnis», meint sie. «Und natürlich sind auch die Geschwister und Angehörige der Säuglinge willkommen.» Eine weitere Mutter hat ihre zweijährige Tochter zum Kurs mitgenommen und diese wiederum ihre eigene Babypuppe.

Dank der Zwillingmutter muss Rudin die Massage nicht an einer Puppe vorzeigen, sondern darf dies mit einem der Zwillingmädchen tun. Der kleinen Flavia scheint dies nichts auszumachen, nimmt es gelassen und geniesst es sogar, dass sie die volle Aufmerksamkeit der Kursleiterin bekommt.

Bewusstes Berühren

Rudin beginnt mit dem Vorzeigen: «Wir massieren immer von der Körpermitte nach aussen», erklärt sie. Sie zeigt einen Ablauf, dieser müsse aber nicht so eingehalten werden. Es empfiehlt sich jedoch, immer eine ähnliche Reihenfolge der Techniken beizubehalten. So entsteht ein Ritual und das Baby hilft auch besser mit, zum Beispiel



Im Babymassagekurs unterstützt Petra Rudin Mütter dabei, ihr Kind über den bewussten Körperkontakt besser verstehen zu können.

Fotos Tamara Steingruber

einen Arm zu heben oder beim Drehen auf den Bauch. Im Kurs lernen die Mütter bewusst zu berühren und zu massieren. Die Baby-massage fördert die Beziehung von Mutter, Vater und Kind. Das weiss auch Maria, die mit ihrem drei Monate alten Baby den Kurs schon öfter besucht hat. «Man nimmt sich so Zeit für das Kind und es ist ein schönes Ritual vor dem Einschlafen», meint sie begeistert.

Rudin lässt in ihren Kursen auch gerne andere Kulturen einfließen. Sie zeigt den Müttern einen Film über die indische Babymassage. Bei

dieser Massage liegt das Baby die ganze Zeit auf den Beinen der Mutter, um einen intensiveren Körperkontakt herzustellen. Welche Methode sich am besten eignet, muss jede Mutter individuell für sich und ihr Kind herausfinden.

Sozialer Austausch

Ein nicht weniger wichtiger Teil des Babymassagekurses ist auch der soziale Aspekt. Der Austausch unter Gleichgesinnten und mit einer beratenden Person vermittelt Sicherheit und stärkt das Selbstvertrauen der Eltern. Rudin ist selbst

kinderlos und trotzdem weiss sie, dass eine Mutter instinktiv spürt, was ihr Baby gerade braucht und was ihm gut tut. «Mütter sollten sich weniger von äusseren Einflüssen irritieren lassen und auf ihren Instinkt hören, das versuche ich zu vermitteln.» Rudin geniesst es, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Kursinformationen

Nächster Kurs bestehend aus zwei Kurseinheiten an den Donnerstagen, 28. November und 5. Dezember, jeweils von 10.15 bis 11.45 Uhr.

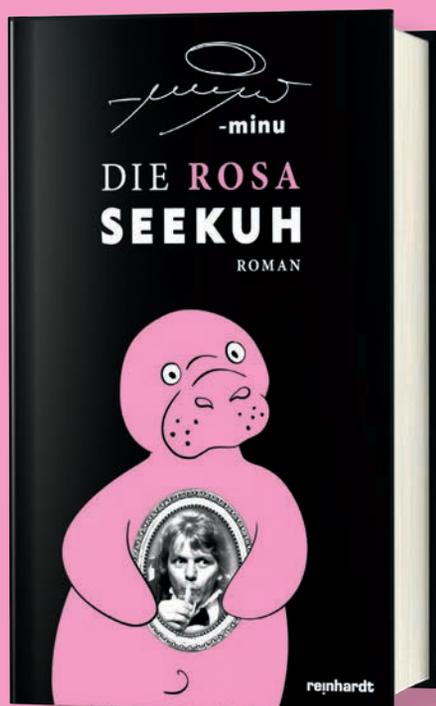
Anmeldung und weitere Infos unter: www.frauenverein-muttenz.ch



Über die Massage der Fusssohlen können verschiedene Körperregionen animiert werden.



Baby Flavia geniesst es auf dem Schooss von Petra Rudin.



PERSÖNLICH BUNT ÜBERRASCHEND

-minu **Die rosa Seekuh**

336 Seiten, gebunden, mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7245-2361-1

CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. **-minu**
[-] Die rosa Seekuh
Roman |
F. Reinhardt Verlag

2. **Didier Conrad,**
[1] **Jean-Yves Ferri**
Asterix Bd. 38
Die Tochter des Vercingetorix
Comic | Egmont Verlag

3. **Helen Liebendörfer**
[2] Thomilin und sein Weib –
Thomas Platter und
seine Frau Anna
Historischer Roman |
F. Reinhardt Verlag

4. **Anne Gold**
[5] Vergib uns unsere Schuld
Basler Kriminalroman |
F. Reinhardt Verlag

5. **Ruth Werenfels**
[-] Em Schuggi sy Basel
Basler Bilderbuch | Spalentor Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Claudio Del Principe**
[1] a mano –
Verführerische Pasta
Kochbuch | AT Verlag

2. **Die Kunstdenkmäler
der Schweiz,**
[3] **Kanton Basel-Stadt**
Das Basler Münster
Basiliensia | GSK Verlag



3. **David M. Hoffmann,**
[-] **Nana Badenber**
(Hrsg.)
Foto Hoffmann –
Drei Generationen
Basler Fotografen
Basiliensia | CMV

4. **Cornelia Kazis**
[-] Weiterleben, weitergehen,
weiterlieben
Ratgeber | Xanthippe Verlag

5. **Richard David Precht**
[5] Sei du selbst – Eine Geschichte
der Philosophie III
Philosophie | Goldmann Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Daniil Trifonov**
[2] Destination Rachmaninov –
Arrival
The Philadelphia Orchestra,
Yannick Nézet-Séguin
Klassik | Universal



2. **The Wave Quartet**
[-] Carmen
Klassik | Sony

3. **Van Morrison**
[4] Three Chords & The Truth
Pop | Universal

4. **The Beatles**
[-] Abbey Road –
Anniversary Edition
Universal

5. **Iiro Rantala**
[-] My Finnish Calendar
Jazz | ACT

Top 5 DVD

1. **Zwingli**
[3] Max Simonischek,
Sara Sophia Meyer
Spielfilm | Ascot Elite



2. **The Dead**
[-] **Don't Die**
Bill Murray,
Adam Driver
Spielfilm |
Universal Pictures

3. **Tolkien**
[-] Colm Meaney, Lily Collins
Spielfilm | 20th Century Fox

4. **Rocketman**
[4] Taron Egerton als
Elton John
Musikfilm | Universal Pictures

5. **Aladdin**
[5] Will Smith, Naomi Scott
Kinderspielfilm | Walt Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Waldfron

Frohes Schaffen in der Natur



Beim Waldfron der Bürgergemeinde MuttENZ kommen die Helfenden in den Genuss einer wunderbaren Aussicht auf das Gebiet Zinggibrunn.

Fotos zVg

Viel zu tun gab es im Wald, auch wenn 50 Linden nicht gepflanzt werden konnten.

Anfangs der Woche stand der Frontag unter einem ganz schlechten Stern, wenn man die Wetternachrichten konsultierte. Aber je näher der Frontag in Sicht kam, umso mehr wurde der Himmel einsichtiger. So durfte Waldchef Hans Löw am Samstagmorgen bei schönem Wetter die stattliche Schar von etwa 50 Personen, Jung und Alt, vor der Dorfkirche begrüßen. Der Revierförster und der Waldchef hatten ein anspruchsvolles Programm in Aussicht gestellt. Vor allem wollte man zirka 50 Linden setzen. Leider war es dann so, dass infolge der doch heisseren Temperaturen in den verflissenen Jahren die Baumschulen den hohen Bedarf an Pflanzmaterial nicht mehr rechtzeitig bereitstellen konnten. Deshalb war das Arbeits-

programm auf Schlagräumungen und Unterhaltsarbeiten im Sulzkopf ausgerichtet. Die Arbeitswilligen wurden dann mittels zweier Fahrzeuge in den Bereich Klosterköppli gefahren. Dieser befindet sich oberhalb der markanten Felswand, welche man vom Dorf aus sehen kann.

Dem Wald etwas zurückgeben

Oben angekommen, wurde die Gruppe vom Förster herzlich willkommen geheissen. Nach einem kurzen Exkurs, was sie hier erwartet, gingen alle mit Freude an die Arbeit. Vor allem für die älteren Jahrgänge war es doch eine echte Herausforderung, in diesem Steilhang das Altholz, welches in genügender Anzahl vorhanden war, zu Haufen aufzuschichten.

Nach längerer Zeit konnte der Förster wieder einmal die Erlaubnis erteilen, ein Feuer zu entfachen, da infolge der verflissenen Regen-

mengen keine Brandgefahr mehr vorhanden war. Die unzähligen aufgeschichteten Holzhaufen dienen einer grossen Anzahl an Reptilien, den Winter in einer geschützten Unterkunft zu verbringen.

Alle Teilnehmer durften über dem Nebel eine besondere Fernsicht und die grüne Landschaft im Zinggibrunn mit seinen Rebäckern am Fuss des Wartenbergs voll geniessen. Die Zeit verging wie im Fluge und schon hiess es, sich Richtung Sulzkopf zum wohlverdienten Apéro und anschliessendem Mittagessen mit Suppe und Spatz zu verschieben. Einmal mehr dürfen wir vom Bürgerrat sagen, es war ein toller Anlass und wir freuen uns bereits auf den nächsten Froneinsatz am 4. April 2020. Es wäre schön, wenn sich auch vermehrt weitere Naturliebhaber dazu einfinden könnten, um dem Wald mit ihrem persönlichen Einsatz etwas zurückzugeben.

Bürgerrat MuttENZ



Etwa 50 Helfer durfte Förster Markus Eichenberger auf dem Klosterköppli begrüßen.

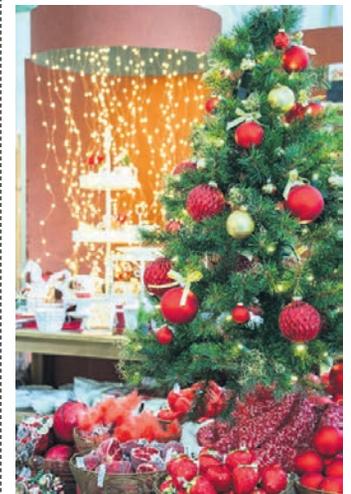


Keine Brandgefahr: Der eine oder andere Holzhaufen konnte verbrannt werden.

Promotion

Stimmungsvoller Weihnachtsmarkt

Die grossen festlichen Weihnachtsmärkte mit geschmückten Tannenbäumen, Lichterglanz und vielen Bastel- und Geschenkideen stimmen auf den nahenden Advent ein und verschönern die Zeit bis zum Weihnachtsfest.



Die traditionellen Farben Rot, Grün und Weiss bestimmen das Thema «Tradition». Da werden Kindheits-erinnerungen wach!

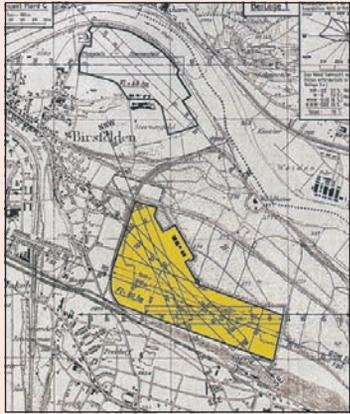
Auf der Suche nach Inspirationen rund um die Festtagszeit für drinnen und draussen führt kein Weg am Weihnachtsmarkt im Wyss Gartenhaus vorbei. Da herrscht bis zum 24. Dezember Weihnachtsstimmung pur. «Hier kann man so richtig abschalten, die Hektik des Alltags vergessen und Energie tanken», so lautete eines der schönen Komplimente zum Wyss Weihnachtsmarkt im letzten Jahr. Auch heuer setzt man wieder auf zauberhafte Präsentationen und Emotionen. Das Thema Basteln und Dekorieren mit Naturmaterialien wird auch dieses Jahr ganz gross geschrieben. Eine riesige Auswahl an Trockenmaterialien lädt ein zu Kreativsein, sei es für die eigene Dekoration oder als Geschenk.

Wenn immer möglich unterstützt Wyss schweizerische und andere europäische Produktionen. Im Vordergrund steht jeweils die Qualität, damit Sie lange Freude an Ihren Schmuckstücken haben können.

wyss GartenHaus
Pflanze deinen Traum.

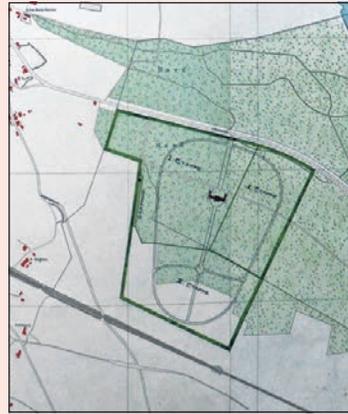
Anno dazumal

Gescheiterte Projekte im Hardwald



Flugplatzprojekt Hard C von 1942.

Kanton Basel-Stadt, Ratschlag und Bericht 3960 betreffend Verlegung des bisherigen Flugplatzes Sternensfeld und Erstellung eines neuen Flugplatzes in der Hard, 22.6.1942.



Situationsskizze zu einem Zentralfriedhof in der Hard. Vorschlag II, 13. Juni 1912

Staatsarchiv Baselland, 1833 c

Flugplatz in der Hard

Seit 1923 betrieb die Flugplatzgenossenschaft «Aviatic beider Basel» auf dem gepachteten Sternensfeld in Birsfelden einen Flugplatz. Sie verpflichtete sich, wegen der geplanten Birsfelder Hafen- und Industrieanlagen den Betrieb bis 1940 einzustellen. Drei mögliche neue Standorte wurden ins Auge gefasst, von denen nur einer vollständig innerhalb der Landesgrenzen lag: Einerseits die Hard, wo die Piste parallel zum Fluss gebaut worden wäre, und zwei weitere Varianten für einen Flugplatz bei Allschwil-Burgfelden sowie bei Weil-Leopoldshöhe.

Für das Flugfeld auf dem Areal des Hardwaldes hätten 137 Hektaren Wald gerodet werden müssen. Die Gemeindeversammlung von Muttenz sprach sich 1936 gegen das Projekt aus. In der Folge wurde das Projekt Allschwil-Burgfelden vorangetrieben. Der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges führte zu einem Unterbruch der Verhandlungen mit den französischen Behörden.

Im Krieg wurde im Zusammenhang mit der Anbau- und Brennholzversorgungsaktion auch die ganze oder teilweise Rodung der Hard zur Diskussion gestellt. Die Gemeindeversammlung vom 19. Februar 1941 lehnte dies ab u.a. mit der Begründung, dass ein Kahlschlag aus klimatischen Gründen katastrophal sei.

1942 wurde ein gegenüber 1935 redimensioniertes Projekt mit einem Flugfeld zwischen Hard und Rangierbahnhof geplant, welches «nur» noch 63 ha Rodungsfläche erfordert hätte. In Basel-Stadt wurde dieser Standort jedoch in einer Volksabstimmung im März 1943 im Verhältnis 65:35 verworfen.

Am 31. März 1947 stellte die «Aviatic beider Basel» ihre Tätigkeit auf dem Flugplatz ein. Mit einem Flugtag am 27. August 1950 schlug endgültig die letzte Stunde des Flugplatzes Sternensfeld.

Basler Zentralfriedhof im Hardwald

Im Jahre 1909 wurde von Basel-Stadt erstmals Land für einen Zentralfriedhof in der Umgebung gesucht. Ein Projekt sah vor, diesen Friedhof im Hardwald zu bauen, denn grosse Teile des Waldes gehörten der Bürgergemeinde Basel. Die Gemeinden Muttenz und Birsfelden stimmten lange dem Projekt zu. Kurz vor der Realisierungsreife 1917 kamen dem Gemeinderat Bedenken, denn die jetzt aktuellen Rhein- und Güterbahnhofpläne ergaben ganz neue Fragestellungen. Im gleichen Jahr bekam jedoch die Stadt Basel Grundstücke beim Hörnli angeboten. Dort wurde schliesslich der Friedhof gebaut und 1932 eröffnet.

Helen Liebendörfer und Hanspeter Meier in Zusammenarbeit mit den Museen Muttenz

Weitere Einzelheiten zum Flugplatz und Friedhof in der Hard findet man online unter www.heimatkunde-muttenz.ch

Leserbriefe

Maya Graf in den Ständerat

Ich wähle Maya Graf in den Ständerat, weil sie über 30 Jahre Erfahrung als Parlamentarierin aufweist. Weil sie eine engagierte und glaubwürdige Politik betreibt und dabei das Wohl der ganzen Bevölkerung, Natur und Umwelt sowie der verantwortungsvoll agierenden Wirtschaft im Blick behält. Maya ist mittlerweile auch in Bern bestens vernetzt und schweizweit bekannt. Sie gilt über Parteigrenzen hinaus als verlässliche Partnerin und genießt im Bundeshaus eine hohe Akzeptanz, was für eine erfolgreiche Politik im Ständerat – für die Schweiz und für unseren (Halb-)Kanton – unerlässlich ist. Maya Graf ist die ausgezeichneteste Ständerats-Kandidatin, die das Baselbiet je hatte. Darum wähle ich Maya auch im zweiten Wahlgang vom 24. November. Tun Sie es auch! Vielen Dank.

Jochim Hausammann, Grüne Muttenz

Sachlich und beharrlich zu guten Lösungen

Wer möchte nicht gute und vor allem tragbare, sprich zukunftsfähige Lösungen? Unsere Gesellschaft ändern wir nicht von einem Tag auf den andern. Veränderungen brauchen einen starken Willen und Ausdauer. Veränderungen müssen aber auch tragbar sein. Mit Daniela Schneeberger kandidiert eine Politikerin für den Ständerat, welche in den letzten Jahren im Nationalrat, ohne gross Aufsehen zu erregen, sachlich und beharrlich zu tragbaren Lösungen beigetragen hat. Sie ist davon überzeugt, dass wir nur mit einer starken, innovativen Wirtschaft, in der sich Menschen entfalten können, uns einen wirksamen Umweltschutz leisten können. Denn Umweltschutz kostet Geld. Sie hält nichts von unwirk-

samen Abgaben und Regulierungen und setzt lieber auf Offenheit für technologische Innovation und Eigenverantwortung. Daher ist Daniela Schneeberger die beste Vertretung für uns alle, für unsere innovative Wirtschaft und für unseren Kanton im Ständerat. Wählen auch Sie am 24. November Daniela Schneeberger in den Ständerat!

Daniel Schneider, FDP Muttenz

Steuervorlage 17: Das 11-Millionen-Loch

Die Steuervorlage 17 bringt der Gemeinde Muttenz bei einer Umsetzung um 11,5 Millionen Franken verminderte Steuereinnahmen in den nächsten fünf Jahren.

Dass die Steuerreform im nationalen Rahmen umgesetzt werden muss, ist unbestritten und von der Bevölkerung gewollt. Der Kanton Basel-Landschaft möchte diese Umsetzung primär auf den Schultern der Bevölkerung durchführen und die Unternehmen maximal entlasten.

So bestätigte auch das Regionaljournal des SRF am 28. Oktober die Tatsache, dass im Baselbiet vor allem die Firmen profitieren. Der Gewinnsteuersatz für die Unternehmen ist in dieser Vorlage noch tiefer als in der umstrittenen und vom Volk abgelehnten USRIII.

Dazu kommt, dass die sozialen Ausgleichsmassnahmen keine sind. Die Erhöhung der Prämienverbilligung macht nicht einmal die Kürzungen der letzten Legislatur wett, mit den höheren Steuerabzügen vollzieht der Kanton Bundesrecht. Eine Mogelpackung für die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Kantons. Die Firmen beteiligen sich am sozialen Ausgleich nicht. Ich werde diese Vorlage deshalb ablehnen, um nicht weitere Kürzungen und Steuerdumping zu befeuern.

Roman Brunner, Landrat SP

Parteien

Schlusspurt im Ständeratswahlkampf

In einer Woche entscheidet das Baselbiet, welche Frau den Kanton die nächsten vier Jahre im Ständerat vertreten wird. Mit Maya Graf stellen die Grünen eine sehr erfahrene Politikerin zur Wahl. Sie steht für Konsens, eine liberale Gesellschaft, für Innovation und Pioniergeist und setzt sich für das Wohl der Menschen und der Umwelt in der Schweiz und im Baselbiet ein. An der Standaktion vom letzten Mon-

tagabend am Bahnhof Muttenz führten die Grünen Muttenz nochmals wertvolle Gespräche mit der Bevölkerung und sammelten gleichzeitig Unterschriften für die kantonale Klimaschutzinitiative. Wählen auch Sie Maya Graf – am besten noch heute – denn jede Stimme zählt!

Peter Hartmann, Co-Präsident Grüne Muttenz

Der Muttenzer Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Buchvernissage

Wenns im Leben nicht immer so rund läuft

Letzten Freitag stellte -minu seinen ersten Roman vor, der fiktive und autobiografische Elemente vereint.

Von Nathalie Reichel

Die rosa Seekuh blickte etwas überrascht und mit grossen Augen in den Raum. Es schien so, als würde die aufgestellte Figur aus Karton ihren Schöpfer und die Gäste erwarten.

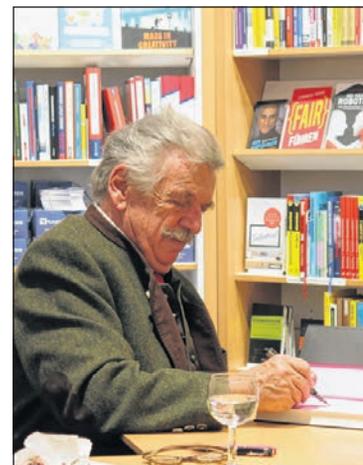
Eine ziemlich grosse Gruppe von Menschen drängte sich tatsächlich letzten Freitagabend vor die Türen des Kulturhauses Bider & Tanner. Alle wollten einen guten Platz ergattern an der Vernissage von -minu. Der schweizweit bekannte Kolumnist hat zum ersten Mal einen Roman geschrieben. Vorne auf dem Tisch glänzte das Prachtstück, das mit dem Titel «Die rosa Seekuh» diesen Monat im Friedrich Reinhardt Verlag erschienen ist.

Nach einigen einleitenden Worten vom CEO des Verlags Stephan Rüdissühli hatte -minu das Wort. «Es kommt nicht jedes Jahr vor, dass eine rosa Seekuh auf die Welt kommt», schmunzelte er. Wie es für einen Roman typisch sei, wies seine Geschichte fiktive Figuren und Szenen auf, die aber mit autobiografischen Elementen vermischt seien.

Während der Schreibzeit sei dem 72-Jährigen bewusst geworden, wie



Der schweizweit bekannte Kolumnist -minu stellt seinen ersten Roman «Die rosa Seekuh», der gleichzeitig auch eine Autobiografie ist, vor.



Fotos Nathalie Reichel

sehr ein Roman sich von den Kurzgeschichten, Kolumnen und Kochbüchern, für die er eigentlich bekannt ist, unterscheidet. Ein Blick in das Buch verrät, dass er seinem eigenen Stil dann aber doch ziemlich treu geblieben ist: Es besteht aus 85 kürzeren Kapiteln und auch die für -minu typische Schreibweise mit Grossbuchstaben fehlt nicht.

Enttäuschte Erwartungen

Zum Inhalt wollte der beliebte Kolumnist nicht allzu viel verraten. Protagonist ist ein Junge namens Andrea, der schon von Geburt an hohe Anforderungen erfüllen muss. Die Eltern haben anspruchsvolle Träume für ihn. Er soll stark sein und eine grandiose Karriere haben.

Doch die Wirklichkeit sieht anders aus: Je älter Andrea wird, desto weniger will er diese Erwartungen erfüllen. Er schwänzt die Schule, fällt durch die Maturprüfungen und geniesst das eine homosexuelle Abenteuer nach dem anderen. Letzteres gilt in den 1960er-Jahren, in denen die Geschichte spielt, als verpönt. In Andreas Leben ist längst nicht alles rosig.

Lamantino, lamantino

Ganz offensichtlich ist der berühmte Basler auf den Titel seines Romans besonders stolz. Begeistert las er die entscheidende Passage vor: Andrea verbringt als 26-Jähriger eine Zeit lang in Rom. Auf einer Taxifahrt bringt ihn der Fahrer

nicht zurück ins Hotel, sondern entführt ihn in ein verrufenes Quartier Roms. Die beiden kommen sich nahe. Während sie intim werden, keucht der Taxifahrer mehrmals «Lamantino, lamantino.» Dabei weiss Andrea nicht einmal, was dieses Wort bedeutet. Zurück im Hotel ist er verblüfft, als er im Wörterbuch die Übersetzung findet: «Lamantino» bedeutet «Seekuh». Die Einzigartigkeit, Andrea wie alle anderen Jungen in der Umgebung nach der Geburt in rosa zu kleiden, vervollständigt den Titel des Romans: die rosa Seekuh. -minu liess mit seiner Geschichte durchblicken, dass das Leben zwar einen rosigen Anfang haben mag, oft aber keine derartige Fortsetzung.

Kunst

Muttentzer Künstler an der Biennale in Florenz ausgezeichnet

Hans-Rudolf Leonhard Schlegel machte schon an der regionalen Biennale in Pratteln mit seiner Installation «Pendulum» auf sich aufmerksam und wurde mit einem ersten Preis ausgezeichnet.

Nun gelang der Durchbruch auf der internationalen Bühne in Florenz. Eine hochkarätige elfköpfige Jury aus Argentinien, China, Japan, USA, Mexiko, Österreich und England vergab ihm wiederum den ersten Preis in der Kategorie «Installation».

«Pendulum» charakterisiert den künstlerischen Ansatz des Muttentzer Tüftlers, dessen Werke dem Upcycling oder der Designerkunst, auch der Light-Art zugeordnet werden: Man kann sie in Bewegung



Nach seinem Erfolg in Pratteln holt sich Hans-Rudolf Schlegel an der Biennale in Florenz mit «Pendulum» den ersten Preis.

Fotos zVg



setzen, verformen, anpassen, einige sind im persönlichen Alltag als originelle Lichtspender Glanzstücke. Gleichzeitig sind sie von einer humorvollen Ästhetik, unverwechselbare Kunstwerke, immer ein Einzelstück. Ein Blick in das Atelier des Künstlers oder auf die Webseite www.leonhard-art.ch lohnt sich deshalb nicht nur für kunstaffine Kenner. Umso erfreulicher, dass in Florenz im internationalen Feld von bekannten Namen seine Arbeit Beachtung gefunden und mit dem verdienten ersten Preis ausgezeichnet worden ist. Die Installation fokussiert die Betrachtenden, lädt ein zum Innehalten und Berührtwerden.

Fritz Zürcher

Jubla

Wältreise-Oobe – Ein voller Erfolg!



«Generation EasyJet» hiess das Motto des Wältreise-Oobe der Jubla.



Chic gekleidet posieren zwei junge Herren am Glacéwägeli.

Fotos zVg

Vergangenen Samstag kochte die Jubla für über 100 Leute.

Das Leitungsteam kochte frische Pasta, hausgemachte Pizza, Safranrisotto, Polpette, Piccata, Bolognese, Gozze und eigens produzierte Pizzabrötchen. Zudem konnte man sich an den Marroni- und Antipastiplättchen verköstigen. Da der Abend unter dem Namen «Wältreise-Oobe/ Generation EasyJet» läuft, hat sich das ganze Leitungsteam chic gekleidet und die Sicherheitshinweise vorgezeigt, das brachte das Publikum zum Schmunzeln. Der Ehemaligenverein (dieses Jahr 10. Jubiläum) der Jubla Muttenz überreichte dem Team einen grosszügigen Gutschein. Die Jubla möchte sich auf diesem Wege nochmals herzlich dafür bedanken. Der süsse Abschluss durfte natürlich auch nicht fehlen. Nebst Tiramisu und Schoko-

ladenmousse gab es ein Glacéwägeli. Dies war eines der Highlights vom Abend. Beim Glacéwägeli konnte man nicht nur aus vier verschiedenen Glacesorten aussuchen, auch konnte man das passende Topping wie Streussel oder Caramelsauce wählen. An diesem Samstag ging keiner mit leerem Magen nach Hause. Ein gelungener Abend!

Ihr Kind möchte auch in die Jubla Muttenz? Alle Kinder von 5 bis 15 Jahren dürfen jederzeit in die Gruppenstunden kommen. Diese finden jeweils an Samstagnachmittagen von 13 bis 15.30 Uhr statt. Die nächste Gruppenstunde ist am 23. November. Mehr Infos finden Sie auf der Webseite.

Sophie Brunner für die Jubla

Nächste Anlässe:

23. November Gruppenstunde
30. November Erlebnismittag (Organisation Kirche)
14. Dezember Waldweihnachten
16. bis 19. Januar 2020 Aktion 72 Stunden

Dorfmarkt

Brockenstube geöffnet

Am Mittwoch, 20. November, findet der nächste Dorfmarkt in Muttenz statt. Zu diesem Anlass öffnet die Brockenstube des Frauenvereins Muttenz am Brühlweg 3 ganztägig von 9 bis 18 Uhr. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, zum Beispiel um günstige Weihnachtsdekoration zu erwerben oder sich einen warmen Wintermantel anzulegen. Zu diesen speziellen Öffnungszeiten werden auch spezielle Waren und Antiquitäten angeboten. Lassen Sie sich überraschen.

Normalerweise öffnet die Brockenstube jeweils am Mittwochnachmittag von 14 bis 19 Uhr. Während dieser Zeit können auch saubere und guterhaltene Waren abgegeben werden. Für Fragen steht Ihnen das ehrenamtliche Team der Brockenstube Muttenz unter Telefon 061 462 02 10 gerne zur Verfügung. Ausserhalb der Öffnungszeiten hinterlassen Sie bitte eine Nachricht, und wir werden uns baldmöglichst mit Ihnen in Verbindung setzen. Das Team der Brockenstube freut sich auf Ihren Besuch.

Christa Unrau, Leiterin Brockenstube

Gratis Kürbissuppe

Der Muttenzermarkt naht. Am Mittwoch, 20. November, ist es wieder einmal so weit. Für den Familiengartenverein ist das dieses Jahr ein Jubiläum. Seit genau zehn Jahren ist er mit einem Stand im

Dorf am Markt vertreten. Im Frühjahr bietet der Verein immer eine Gemüse- und im Herbst jeweils eine Kürbissuppe an. Die Suppe wird immer vor Ort am Stand zubereitet und wird gratis abgegeben.

Der Verein möchte sich auf diesem Weg im Dorf bekannt machen, damit die Leute wissen, dass es ihn gibt und dass sie wissen, wo der Verein zu Hause ist und was er tut. Natürlich wird die Aktion auch mit Mitgliederwerbung verbunden. Das ist sehr wichtig, denn das Areal des Vereins ist Eigentum der Gemeinde Muttenz. Sie stellt ihm die Gärten zur Verfügung mit der Auflage, dass er das Land bewirtschaftet.

Daniel Ronchi
für den Familiengartenverein

Meschendorf am Markt

Auch am diesjährigen Herbstmarkt wird die Aktion pro Meschendorf wieder mit einem Stand/Zelt, vor dem Pfarrhaus dabei sein. Die traditionellen Produkte aus Meschendorf wie Honig, Nüsse, Handarbeiten etc. werden ergänzt durch feines Gebäck, welches von Sympatisantinnen unseres Hilfswerkes in Muttenz gebacken wurde, sowie Kaffee.

Zudem gibt es zum Mittagessen die beliebten Sarmale (rumänische Krautwickel). Über Ihren Besuch freuen wir uns. Weitere Informationen: www.meschendorf.ch

Philipp Herzog,
Aktion pro Meschendorf

Polizeihundeprüfung



MA. Die diesjährige Hundepfung der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft fand am Freitag vergangener Woche auf dem Dietisberg in Diegten statt. Insgesamt 13 Hundeteams waren am Start. Regierungsrätin Kathrin Schweizer wohnte den Prüfungen bei. Links von ihr Polizeikommandant Mark Burkhard, rechts Peter Aebi, technischer Leiter der Sondereinheit Sirius mit Hund Iras vom Löwenfels.

Foto Polizei BL

Kantorei St. Arbogast

Berührendes und bereicherndes Konzert



Die Kantorei St. Arbogast gab ein unvergessliches Konzert in der St. Martinskirche Basel.

Foto zVg

Der Auftritt der Kantorei St. Arbogast wurde mit grossem Applaus gewürdigt.

Am 26. und 27. Oktober bereicherte die Kantorei St. Arbogast MuttENZ in der Martinskirche Basel das Musikleben der Region mit zwei selten gehörten Werken. Unter der Leitung von Angelika Hirsch sang der Chor von Felix Mendelssohn Bartholdy «Lauda Sion» und von Antonin Dvořák «Te Deum» zudem den 95. Psalm von Mendelssohn.

Mit «Lauda Sion» vertonte Mendelssohn die Eucharistielehre aus dem 13. Jahrhundert in lateinischer Sprache in deutscher Übersetzung und im Versmass auf an-

schauliche und beeindruckend dogmatisch klare Weise. Den 95. Psalm zählte Mendelssohn selber zu seinen bedeutendsten Psalmenvertonungen. Die Hörerinnen und Hörer vernehmen mit den Worten des Komponisten das «Rauschen grosser Schwingen über sich». Dvořák komponierte den feierlichen Lob-, Dank- und Bittgesang «Te Deum» im Auftrag einer amerikanischen Mäzenin. Der Komponist fasste den alten ambrosianischen Lobgesang in die Klänge der Romantik.

In den zwei grossen Werken von Mendelssohn zeigte der Chor seine Fähigkeit, einerseits lange, breite und volle Klänge zu erzeugen – so zum Beispiel im ersten und letzten

Satz von «Lauda» – und andererseits fugenartige Teile mit Klarheit vorzutragen. Beim «Te Deum» von Dvořák konnte sich der Chor gegen ein vollbesetztes romantisches Orchester samt Blechbläsern und Schlagwerk durchsetzen – eine beachtliche Leistung.

Das Orchester unter der Leitung von Angelika Hirsch und Konzertmeister Peter Barczy – bestehend aus Basels feinsten Barockmusikern und zum Teil Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis – präsentierte den romantischen Geist von Mendelssohn und jenen von Dvořák auf vortreffliche Weise.

Die Solisten bildeten die perfekte Zusammenstellung für dieses Programm. In «Lauda» harmo-

nierten die vier Solisten Roswitha Müller, Alt, Markus Ullmann, Tenor, Ana Maria Labin, Sopran, und Matthias Helm, Bass, auf wunderbare Weise. In Dvořáks «Te Deum» – einer spätromantischen Klangpracht – zeigten die Sopranistin und der Basssänger Matthias Helm ihre enorme stilistische Bandbreite. Der grandiose Schluss des Werkes war der Höhepunkt des Konzertes. Die grosse Anstrengung der Chorsängerinnen und -sänger wurde gemeinsam mit der herausragenden Leistung der Solisten und des Orchesters durch langanhaltenden, verdienten Applaus gewürdigt.

Peter Schmid

für die Kantorei St. Arbogast

Kirchzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sonntag. Kirche: 10.00 Pfr. Hanspeter Plattner, Taufsonntag. Predigtreihe «Die Zehn Gebote» – Das Vierte Gebot. **Kollekte:** Stiftung Blaues Kreuz beider Basel.

Wochenveranstaltungen: Montag, 19.45 Feldreben: Kantorei. – **Dienstag.** 14.30 Feldreben: Zyschtigträf – Reisebericht von Cornelia Fischer. – **Mittwoch.** 9.00 Pfarrhaus Dorf: Märt-Kaffi. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Mutterzer Markt. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Geschichte-Chischte. – **Samstag.** 23. November. 11.30 Feldreben: Gemeindemittagessen – Gemüserisotto mit Pilzen.

Altersheim-Gottesdienste: Freitag,

15. November. Zum Park: 15.30 Pfr. Hanspeter Plattner. Käppeli: 16.30 Pfr. Hanspeter Plattner.

Römisch-katholische Pfarrei

Samstag. 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit. 18.00 Eucharistiefeier. Predigt: Don Donsy Adichiyil. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit. 10.15 Eucharistiefeier. Predigt: Don Donsy Adichiyil. 10.15 Kindergottesdienst «Licht oder wir wandern zum Licht» für die Kleinsten unter uns und alle Kinder bis und mit der 3. Klassen. Treffpunkt vor dem Pfarreiheim. – **Kollekte** für das Missionsprojekt in Ost-Sambia. – **Tutte le Sante messe** vedi Missione Cattolica Italiana Birsfelden-MuttENZ-Pratteln/Augst. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 18.30 Biblische Fragestunde im Pfarreiheim. – **Donnerstag.** 9.15 Eucha-

ristiefeier. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

Mitteilungen. Schweiz trifft Indien am Sonntag, 17. November. Um 10.15 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Donsy Adichiyil. Er berichtet über unser Missionsprojekt in Ost-Sambia. Anschliessend Einladung zu einem feinen Schweiz-Indischen-Essen. Unsere indischen Mitschwestern und die Missionsgruppe verwöhnen Sie. Menü 25 Franken ohne alkoholische Getränke. Kinder bis und mit 9. Schuljahr gratis. Anmeldung sofort ans Pfarramt. – **Amici Felici – Freundschaft verbindet** mit dem Mundharmonika-Duo Carpe Diem in den Herbst am Freitag, 22. November, 19 Uhr, im Ritrovo, Tramstrasse 53, MuttENZ. Geniessen Sie ein feines, mehrgängiges Menü. Kosten je Person: 45 Franken inkl. Apéro, 5-Gang-Menü, Kaffee und Mineralwas-

ser, Unterhaltung. Anmeldung sobald wie möglich an das Pfarramt, Tel. 061 465 90 20.

Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

Samstag. 14.00 Jungschi. **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 19.30 Tiefgänger (Jugendgruppe). – **Mittwoch.** 9.30 Zappelnäsch. 14.30 Quiltgruppe. – **Donnerstag.** 14.30 Seniorenbibelstunde. 19.30 Quiltgruppe (Sunnehuus).

Chrischona-Gemeinde MuttENZ

Samstag. 14.00 Jungschar. – **Sonntag.** 9.15 Gottesdienst. 10.30 Follow me, Jugendhaus. 11.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde.

Basketball Junioren U15 High

Auf der Zielgeraden von der Foulbelastung ausgebremst

Der TV Muttenz liegt gegen Liestal lange Zeit in Front, muss sich am Ende aber mit 59:66 (36:30) geschlagen geben.

Von Reto Wehrli*

Die Vorrunde begann für die U15-Junioren mit zwei Auswärtspartien, in denen sie Arlesheim knapp bezwingen konnten (70:68) und sich dem Ligadominator Bären Kleinbasel diskussionslos geschlagen geben mussten (33:72). Im ersten Heimspiel empfingen die Muttenzer das Team von Liestal Basket 44, mit dem sie sich auf Augenhöhe messen konnten – auch wenn die Gäste über mehrere deutlich grössere gewachsene Spieler verfügten.

In den ersten fünf Minuten handelten sich die Einheimischen allerdings geradewegs einen Rückstand ein (4:9), da einzig ihr Captain Mathis Hausammann den Ball im gegnerischen Korb unterzubringen vermochte. Mit versenkten Freiwürfen und zwei Körben von Numa Gut gelang es den Muttenzern aber, sich im Verlauf der folgenden zwei Minuten in Front zu bringen (10:9). Diesen Vorteil bauten sie bis zum Viertelsende auf 18:15 aus.

Zu berauschte Muttenzer?

Die umsichtig zusammenspielenden Liestaler brachten schon in der ersten Minute des zweiten Spielabschnitts die Führung wieder auf ihre Seite, allerdings nur minimal (19:18). Die Muttenzer, die dank ihrer Reboundsicherung in der Regel bei ihren Angriffen zu meh-

Fast drei Viertel lang lagen die Muttenzer (weiss) in Front: Mathis Hausammann (am Ball), Dominik Rathgeb (hinten) und Angelo Kouvaritakis stürmen gegen die nachziehenden Liestaler an.

Foto Reto Wehrli



rerer Wurfchancen kamen, zogen mit fünf Körben ohne Gegentreffer mächtig an und distanzieren die Liestaler bis zur fünften Minute auf 28:19.

Vielleicht etwas zu berauscht vom eigenen Erfolg, brachten die Einheimischen anschliessend – mit Ausnahme eines Freiwurfs – plötzlich nichts Zählbares mehr zustande, während die Gäste sich aufbäumten und sukzessive aufholten, bis ihr Rückstand nur noch einen Zähler betrug (28:29). Bis zur Halbzeit fehlten da noch zwei Minuten, und nun waren es die Liestaler, die in Hektik verfielen und reihenweise Würfe versiebt. Die Einheimischen warfen seltener, aber effizienter, und vermochten mit sechs Punkten Vorsprung in die Pause zu gehen (36:30).

Auch im dritten Viertel behielten die Muttenzer grundsätzlich die Nase vorn. Sie trafen mit einigen

recht abenteuerlichen Versuchen und konnten sich dadurch den verbissenen kämpfenden Gästen immer wieder entziehen. Dennoch begann sich allmählich abzuzeichnen, dass sich der prinzipielle körperliche Vorteil der Liestaler, der bis anhin eine untergeordnete Rolle gespielt hatte, doch noch entscheidend auswirken würde. Einige defensive Nachlässigkeiten der Einheimischen reichten schon aus, und die Gäste holten auf. Nach dem dritten Abschnitt führte der TVM nur mehr mit 47:45.

Liestaler Schlussspurt

Ein letztes Mal entwischten die Einheimischen den Gegnern in den ersten drei Minuten des vierten Viertels. Sie zogen auf 55:47 davon – doch in derselben Phase belasteten sich mit Mathis Hausammann und Numa Gut die beiden punktstärksten Muttenzer mit dem jeweils vierten persönlichen Foul. Um die

eigenen Reihen nicht auszudünnen, war nun bei der Verteidigung mehr Zurückhaltung angesagt. Die gross gewachsenen Gegenspieler nahmen ihre erweiterte Bewegungsfreiheit unverzüglich wahr und bliesen zur Aufholjagd. In vier Minuten verwandelten sie ihren Rückstand in einen Vorsprung, ohne den Muttenzern einen einzigen Zähler zuzugestehen (60:55). Die Einheimischen brachten es danach noch auf zwei Körbe, kamen insgesamt aber nicht mehr sehr oft zwischen den dicht verteidigenden Liestalern hindurch. Die Gäste legten einen unaufhaltsamen Schlussspurt hin und trugen mit 66:59 den Sieg davon. *für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – Liestal Basket 44

59:66 (36:30)

Es spielten: Keno Suter, Nicolas Cadorel, Mario Putrino, Mathis Hausammann (27), Numa Gut (15), Angelo Kouvaritakis (4), Noah Doerksen (4), Meo Suter (3), Dominik Rathgeb (6). Trainer: Kaspar Lang.

Unihockey 4. Liga Grossfeld

Nichts zu holen beim Auftritt im Jura

Die Griffins Muttenz-Pratteln verlieren in Moutier beide Partien.

Nach dem verheissungsvollen Saisonstart warteten in der dritten Runde der Meisterschaft die ersten Gradmesser. Der Ausflug nach Moutier brachte den Griffins aus Muttenz und Pratteln aber nichts Zählbares ein. Sie mussten sich sowohl Biberist Aktiv (1:3) wie auch den Racoons Herzogenbuchsee III (1:4) geschlagen geben.

Das Griffins-Team von Coach Danilo Fabbri startete gut in die Partie gegen das erstarkte Biberist. Sie verzeichneten etwas mehr Spielanteile und gute Torchancen. Im Spielaufbau zeigten sich die Griffins aber immer wieder unkonzentriert. Zweimal konnten die Biberister so durch Gegenstösse einnetzen. Fabbri erzielte per schönem Distanzschuss jedoch noch vor der Halbzeitpause den 1:2 Anschluss-treffer.

Weil auch in der zweiten Hälfte Geduld im Aufbau und Konsequenz im Abschluss fehlten, konnten die

Griffins keine weiteren Tore mehr bejubeln. Im Gegenteil, Biberist gehörte auch der letzte Treffer der Partie zum 1:3-Schlussresultat.

Moral gezeigt

Im Spiel gegen die Racoons aus Herzogenbuchsee waren die Griffins zu einer Reaktion gewillt. Entsprechend spielten sie phasenweise dominant. Sie vermochten sich aber zu selten in aussichtsreiche Abschlusspositionen zu kombinieren. An diesem Sonntag rollte der Balleinfach nicht für Muttenz-Pratteln: Per Eigentor und Distanz-

schuss ging Herzogenbuchsee 2:0 in Führung. Wieder zeigten die Griffins Moral und erzielten durch Simeon Bürki noch den kuriosen Anschlusstreffer vor der Pause.

In Halbzeit zwei schnürten die Griffins die Racoons in deren Platzhälfte ein und zwangen diese zu Befreiungsschlägen. Doch auch in diesem Spiel wollten keine Treffer mehr für die Muttenzer und Prattler Unihockeyaner fallen. So lautete am Schluss das zu deutliche Verdikt 1:4.

Kaspar Giger,
Spieler Griffins Muttenz-Pratteln

Fussball 1. Liga

Dem stabilen Gegner gleich drei Tore geschenkt



Allein gegen drei Jurassier: Der Muttentzer Mittelfeldspieler behauptet sich gegen die Überzahl aus Bassecourt mit einer akrobatischen Einlage.

Foto Edgar Hänggi / EH Presse

Im letzten Spiel des Jahres unterliegt ein ungewohnt fehleranfälliger SV MuttENZ dem FC Bassecourt mit 1:4.

Von Rolf Mumenthaler*

Weil der SV MuttENZ nach einer ansprechenden ersten Halbzeit in den zweiten 45 Minuten weit unter seinen Möglichkeiten blieb und dem FC Bassecourt nach krassen individuellen Aussetzern gleich drei Tore schenkte, verlor er sein

letztes Meisterschaftsspiel vor der Winterpause mit 1:4. Die Gäste überzeugten zwar spielerisch ebenfalls überhaupt nicht, sie waren aber über das gesamte Spiel gesehen defensiv viel stabiler und vor allem konstanter als die Gastgeber.

Holpriges Terrain

Vor der Pause diktierten die Einheimischen das Geschehen. Sie hatten deutlich mehr Ballbesitz und versuchten auf dem tiefen Holperterrain Margelacker kreativ zu agieren. Aus ihrer Überlegenheit resultierten jedoch lediglich zwei Halbchancen für Manuel Alessio. Von Fernando Mueller überlegt bedient scheiterte allerdings der Muttentzer Goalgetter am gut herauskommenden Gästetorhüter Gian Huber und sein Abschluss aus der Drehung innerhalb des Sechzehners strich um Zentimeter am Pfosten vorbei. Die Jurassier beschränkten sich vorerst auf einzelne Gegenangriffe, liessen aber in der Abwehr nur ganz wenig zu, da sie solidarisch nach hinten arbeiteten.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild grundlegend. Der FC Bassecourt trat nun plötzlich offensiv viel entschlossener auf und ging durch Hichem Zouai in Führung. Der Schlussmann der Baselbieter Valentino Reist wehrte zwar das

Leder mit einer Glanztat noch ab, anscheinend aber erst hinter der Linie, denn der Assistent entschied sofort auf Tor.

Schneller Ausgleich

Bereits vier Minuten später realisierten jedoch die Gastgeber den Ausgleich. Nach einem weiten Einwurf spitzelte Srđan Sudar im Strafraum Alessio den Ball zu, der sofort abzog und so Keeper Huber bezwang. Trotz diesem Rückschlag blieben jedoch die Gäste in der Folge überlegen, weil sie in den Zweikämpfen viel kompromissloser agierten. Begünstigt durch Muttentzer Fehler sicherten sie sich in den letzten zwanzig Minuten verdientermassen den Sieg.

Beim erneuten Führungstreffer für die Gäste liess Goalie Reist einen harmlosen Schuss des eingewechselten Oumar Coulibaly zwischen den Händen ins Netz gleiten. Kurz zuvor hatte er noch mit einer Parade gegen den Kopfball des aufgerückten Jordan Perrony geblinzelt. Die endgültige Entscheidung für die Jurassier leitete Philippe Beck mit einer verunglückten Rückgabe ein. Nathan Garcia liess sich nicht zweimal bitten und schoss sicher ein. Praktisch mit dem Schlusspfiff patzte auch noch Mueller, sodass Coulibaly mühelos zum 1:4-Schlussresultat traf.

*für den SV MuttENZ

Handball 3. Liga

Extrem schlechte Chancenauswertung

Im vom Samstag auf den Mittwochabend letzter Woche vorverschobenen Spiel gegen den Nachbarn TV Pratteln NS 3 setzte es in einem durchgängig engen Match die erste Saison-Niederlage für den TV MuttENZ ab. Die Gäste starteten etwas besser und lagen nach drei Minuten 2:0 vorn. Danach konnten die Platzherren ausgleichen und gingen in der 7. Minute erstmals in Führung (4:3).

Auch anschliessend wogte das Game bei extrem schlechter Chancenauswertung der Muttentzer hin und her. Die Differenz lag nie bei mehr als zwei Toren, mal auf der einen, mal auf der anderen Seite. Mit der Pausensirene konnte Pratteln noch zum 14:12-Vorsprung einwerfen.

Die Gäste starteten auch deutlich besser in die zweite Hälfte und zogen in der 35. Minute auf 13:18 davon. Es dauerte ganze zehn Minuten bis das Muttentzer «Eins» wieder ausgleichen konnte (19:19, 46.). Und mit dem 20:19 schien der Bann des Heimteams gebrochen und eine Mehrheit der rund 50 Zuschauer hoffte auf den erwarteten Ausgang des Spiels.

Doch es kam anders. Die Prattler konnten ausgleichen und zogen nochmals bis auf 20:23 davon (57.). Und es wurde nochmals hektisch. Aber die Zeit reichte nicht mehr ganz zum Ausgleich, wozu der Trainer der Gäste auch sein zweites Time-out 22 Sekunden vor Schluss gewinnbringend einzusetzen wusste. So stand der enge Match, bei dem sich alle Feldspieler in die Torschützenliste eintragen konnten, am Ende 22:23. Mit den Prattlern hatte das glücklichere Team gewonnen.

Urs-Martin Koch
für den TV MuttENZ Handball

**TV MuttENZ – TV Pratteln NS 3
22:23 (12:14)**

MuttENZ: Mario Mosimann, Sebastian Ebnetzer; Simon Altwegg (1/1), Alberto Boullosa (5/1), Ricardo Cardoso (2), Dominik Koch (1), Noah Mensch (1), Mario Metzger (2), Andrin Mosimann (1), Jean-Daniel Neuhaus (1), Jérôme Stöckli (5), Dominic Visentin (2/1), Cyrill Vöggtlin (1). Trainer: Agnes Kriser, Artur Ritter. Pratteln: Christoph Käch, Mathias Minder; Fabio Bachmann, Markus Baumann, Sven Billo, Marco Brüderli (3), Carlos Dill (1), Thomas Dill (3), Marc Häusler (1), Nicolas Perler (1), Thomas Rickenbacher (6/3), Nicola Suter (4/2), Jamie Tresch (2), Lukas Weisskopf (2). Trainer: Sven Billo.

Telegramm

**SV MuttENZ – FC Bassecourt
1:4 (0:0)**

Margelcker. – 250 Zuschauer. – SR Risi. – Tore: 56. Zouai 0:1. 60. Alessio 1:1. 73. Coulibaly 1:2. 87. Garcia 1:3. 94. Coulibaly 1:4.

MuttENZ: Reist; Gysin (84. Brunner), Beck, Tanner, Mueller; Eraslan; Castro (46. Minnig), Haas, Jenny; Alessio, Sudar.

Bemerkungen: MuttENZ ohne Eggenberger, Lindenthal (beide verletzt), Haas, Moren und Zogg (alle kein Aufgebot). – Platzverweis: 83. Minnig (Foul, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 30. Chappuis, 60. Sudar, 68. Jenny (alle Foul), 73. Minnig, 91. Brunner, 91. Erard, 92. Huber (alle Unsportlichkeit).

**MuttENZ
Anzeiger**

Basketball Juniorinnen U15

Freiwurfpunkte entscheiden einen knappen Spielverlauf

Der TV Muttenz muss Jura Basket in der Schlussphase vorbeiziehen lassen und verliert knapp mit 34:35 (16:14).

Von Reto Wehrli*

In der noch jungen Saison brachten die U15-Juniorinnen vor ihrem ersten Heimauftritt bereits zwei Auswärtseinsätze hinter sich. Sie waren den gegnerischen Teams unterlegen, verloren 26:49 gegen Allschwil und 48:56 gegen die Kleinbasler Bären. Das Heimspiel gegen Jura Basket nahm dagegen zunächst einen ausgeglichenen Verlauf. Beide Teams verteidigten engagiert und liessen sich wenig Spielraum. Treffer waren daher in der Anfangsphase eine Rarität, nach sieben Minuten hiess es vorerst nur 4:4. In einer Auszeit rüttelte der jurassische Trainer seine Spielerinnen offensichtlich auf, denn in den verbleibenden Minuten vermochten sie sich mit 10:6 moderat abzusetzen.

Mit viel Ausdauer

Das Geschehen auf dem Feld präsentierte sich im zweiten Abschnitt nach wie vor animiert und schnell



Muttenz im Angriff: Natalia Kujawa, Aylin Taskin und Roxanne Sadulu (schwarzrot, von links) bei einem Vorstoss zum jurassischen Korb. Die Punkteausbeute war nicht schlecht, aber die Fouls wurden den Muttenzerinnen zum Verhängnis.

Foto Reto Wehrli

– nur fielen die Abschlussversuche gegen die jeweils engagiert verteidigenden Gegnerinnen beidseits zu zahm aus. Mit viel Ausdauer verkürzten die Muttenzerinnen jedoch durch geduldig herausgespielte Treffer ihren Rückstand allmählich – und stellten nach fünf Minuten zunächst einmal einen Ausgleich her (12:12). Durch zwei verwertete Freiwürfe legten die Jurassierinnen danach zwar noch einmal vor, aber bis zur Halbzeit-

pause brachten sich die Einheimischen trotzdem in Vorteil (16:14).

Die immer noch merkwürdig zaghaft werfenden Gäste konnten im dritten Viertel zweimal ausgleichen, aber den Muttenzerinnen gelang es stets von Neuem, sich wieder in Front zu bringen. Mit vier Zählern Vorteil (30:26) sah die Lage nach drei Spielabschnitten eigentlich nicht schlecht aus. Dieser Vorsprung blieb auch im Schlussviertel minutenlang bestehen. Doch

das foulbedingte Ausscheiden von Leistungsträgerin Roxanne Sadulu beraubte das Heimteam einer wichtigen Punktelieferantin. Der Vorsprung der Einheimischen schmolz langsam, aber sicher dahin. Zwei Minuten vor Matchende verfügten sie lediglich noch über einen Punkt mehr als die Gegnerinnen (34:33).

Foulgrenze erreicht

Vorerst konnten die Muttenzerinnen die gegnerischen Angriffe wirksam unterbinden. Doch ihr Kontingent an Teamfouls führte nun zu gegnerischen Freiwürfen, welche den Punktevorteil auf die jurassische Seite kippten (35:34) – und zu spielen blieben lediglich noch 25 Sekunden. In dieser Zeit führten die Muttenzerinnen einen erfolglosen eigenen Angriff aus und leisteten sich ein weiteres Foul. Die dadurch provozierten Freiwürfe blieben zwar unverwertet, doch die Ein-Punkt-Führung reichte den Jurassierinnen schliesslich zum Sieg.

*für den TV Muttenz Basket

TV Muttenz – Jura Basket 34:35 (16:14)

Es spielten: Natalia Kujawa (10), Silja Immeli (12), Aylin Taskin, Roxanne Sadulu (10), Xinrui Zhao, Serena di Pasqua, Serena Stellavato (2). Trainerin: Rebecca Gafner. Matchcoach: Johanna Hänger.

Indiaca Frauen 40+ B

Tabellenführer nach dem ersten Spieltag

Der FTV Muttenz-Freidorf ist gut in die neue Saison gestartet.

Letzte Woche wurden in der Hinterweien-Turnhalle die ersten Spiele der Meisterschaft 2019/20 ausgetragen. In dieser Saison stellt der Fraueturnverein Muttenz-Freidorf zwei Mannschaften. Die erste Begegnung hiess FTV Muttenz-Freidorf 1 gegen AS Pratteln 1. Es war von Beginn an ein packendes Spiel, denn die Teams begegneten sich auf Augenhöhe. Beim 24:23-Satzball für Muttenz konnte das Heimteam den Punkt leider nicht verwerten und Pratteln gewann mit 26:24. Nach dem Seitenwechsel hielten die Frauen aus Muttenz das Spielniveau hoch und gewannen mit 25:22.

Danach spielten der TV Liestal 2 gegen AS Pratteln 2, diese zwei Sätze verbuchte Liestal mit 25:15



Volle Konzentration beim Anspiel: Die Muttenzerinnen Miriam Kostolich, Daniela Imbrogiano und Esther Hofer (von links) im Duell gegen AS Pratteln 1.

Foto Cordula Vogler

und 25:13 klar für sich. Beim nächsten Einsatz der Muttenzerinnen gegen AS Pratteln 2 verlief das Spiel nach Wunsch und sie fuhren mit 25:9 und 25:7 viele wertvolle Punkte heim.

Beim letzten Match standen sich der AS Pratteln 1 und der TV Liestal 2 gegenüber und es wurde noch einmal richtig spannend. Lange konnte die Mannschaft aus Liestal mithalten, aber Pratteln hatte die besseren Abschlüsse und gewann beide Spiele mit 25:18 und 25:16.

Nach dem ersten Spielabend führt der FTV Muttenz-Freidorf die Zwischenrangliste vor dem TV Pratteln 1 an. Die nächsten Spiele wurden letzten Mittwoch (nach Redaktionsschluss) in Pratteln ausgetragen und die andere Mannschaft aus Muttenz kann ins Meisterschaftsgeschehen eingreifen.

Cordula Vogler Technische Leiterin
FTV Muttenz-Freidorf

Basketball Juniorinnen U20 **Gegnerische Entschlossenheit verhindert einen zweiten Sieg**

Der TV MuttENZ leistet sich gegen die Kleinbasler Bärinnen zu viele defensive Aussetzer und verliert mit 42:52 (23:30).

Von Reto Wehrli*

Da die Liga der U20-Juniorinnen diese Saison nur aus vier Teams besteht, wird schon in der Vorrunde doppelt gespielt. Die MuttENZerinnen bestritten ihre erste Partie gegen den BC Bären Kleinbasel und konnten den Baslerinnen nach einer Verlängerung mit 53:49 beikommen. Zwei Wochen später kam es bereits zum Rückspiel, diesmal in der Margelackerhalle. Diesmal taten sich die MuttENZerinnen von Anfang an schwer mit Treffen, während die Baslerinnen im ersten Viertel nicht weniger als drei Dreier anbrachten. Dank defensivem Einsatz konnten die Einheimischen die anstürmenden Gäste aber erfreulich oft im Zaum halten, sodass die Führung der Bärinnen vorerst kein gravierendes Ausmass annahm (15:11).

Schwerfälliger Trott

Die TVM-Juniorinnen zeigten sich gewillt, die Verhältnisse im zweiten Abschnitt sogleich umzukehren. Sie arbeiteten sich engagiert heran und glichen nach zweieinhalb Mi-



Die kämpferisch eingestellten Baslerinnen erlaubten kaum einfache Punkte: Die MuttENZerinnen Anabel Siamaki, Janis Portmann und Nathalie Galvagno (schwarzrot, von links) suchen nach Verteidigungslücken.

Foto Reto Wehrli

nuten prompt aus (17:17), was das coachende Duo der Baslerinnen zu einem Time-out veranlasste. Nachfolgend rissen die Gäste die Führungsrolle neuerlich an sich, begünstigt durch defensive Aussetzer

der Einheimischen. So mussten die MuttENZerinnen nach dem zweiten Viertel mit einem Rückstand in die Pause, der gar noch grösser war als nach dem ersten (23:30).

Im dritten Abschnitt taten sich beide Teams etwas schwer damit, weitere Treffer anzubringen. Die Rücklage der MuttENZerinnen wuchs zwar nur um ein Weniges an, auf neun Zähler (31:40), aber es gab daneben kaum etwas zu sehen, das auf eine Trendwende hätte hoffen lassen. Der leicht schwerfällige Trott setzte sich zunächst auch im vierten Viertel fort. Dass die MuttENZerinnen durch einen Dreier von Anabel Siamaki und einen Anschlussstreffer von Jill Keiser nach vier Minuten bis auf fünf Zähler (37:42) zu den Gästen aufrücken konnten, veranlasste diese zu einer Auszeit, obwohl die Lage für sie keineswegs brenzlich wurde.

Kein probates Mittel

Nach Wiederaufnahme des Spiels fanden die Baslerinnen jedoch zu jener Euphorie zurück, mit der sie den Match begonnen hatten. Sie punkteten noch mehrfach und bauten ihre Führung bis zum Schluss auf zehn Zähler aus. Für die MuttENZerinnen war es sicherlich

enttäuschend, nicht an ihre gute Leistung aus dem Hinspiel anknüpfen zu können, aber irgendwie hatten sie während der gesamten Partie nie ein probates Mittel gegen die Entschlossenheit der Baslerinnen gefunden.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – BC Bären Kleinbasel 42:52 (23:30)

Es spielten: Anabel Siamaki (13), Stefanie Madöry (2), Janis Portmann (3), Nathalie Galvagno (7), Jill Keiser (12), Nicole Decker, Janine Zumbach (4), Aline Raulf (1). Trainerin: Johanna Hänger.



Jetzt erst recht!

Daniela Schneeberger in den Ständerat

Herzlichen Dank für Ihre Stimme am 24. November

www.danielaschneeberger.ch

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Veranstaltung**Potpourri-Treffen:
Eine Reise in die DDR**

MA. Am Samstag, 30. November, findet der nächste Potpourri-Anlass statt. Beginn ist um 18 Uhr im M8, Kompetenzzentrum für Hausarbeiten. Passend zum 30-Jahr-Jubiläum der Wiedervereinigung Deutschlands dreht sich dieses Mal alles um das Thema DDR. Dazu wird der Film «Die Legende von Paul und Paula» gezeigt. Zu essen gibt es ein Menü aus Ostdeutschland. Die Veranstaltung dauert bis 22 Uhr. Der Grundpreis für Teilnehmenden beträgt 25 Franken ohne Getränke, der Solidaritätspreis beträgt 40 Franken. Wasser ist gratis, weitere Getränke können bestellt werden.

Für die Anmeldung und nähere Auskünfte steht zur Verfügung: Heike Wach, Tel. 061 461 68 00 oder info@potpourri-muttenz.ch. Die Anmeldung sollte möglichst bis Donnerstag vor dem Anlass erfolgen. Potpourri ist ein Begegnungsort, wo sich Menschen, die in Muttenz zusammenleben, näher kennenlernen und austauschen können. Für die Organisation werden noch Helfer gesucht.

www.potpourri-muttenz.ch

Zyschtigträff**«Unterwegs durch Nordamerika»**

Mit diesem kleinen Wohnmobil – hier im Grand Teton-Nationalpark parkiert – reiste Cornelia Fischer durch den Norden Amerikas und Kanada.

Foto Cornelia Fischer

Der Zyschtigträff lädt ein zu einer Reisen durch die USA und Kanada.

Am Dienstag, 19. November, um 14.30 Uhr findet im Kirchgemeindehaus Feldreben, Muttenz, ein besonderer Zyschtigträff statt. Cornelia Fischer präsentiert ihren Reisebericht «Unterwegs durch Nordamerika». Steigen Sie mit ein und nehmen Sie Platz. Cornelia

Fischer freut sich, Sie an diesem Nachmittag nach Nordamerika mitzunehmen auf eine Reise voller Naturschönheit und eindrücklichen Erlebnissen. Die Sozialdiakonin war während zehn Monaten mit dem eigenen Wohnmobil in Kanada und den USA unterwegs. Sie möchte Sie gerne teilhaben lassen an ihrer Reise und an den Erlebnissen, die Sie während ihrem Auslandsaufenthalt gemacht hat. Lassen Sie sich anstecken vom Reisefieber und ge-

niesen Sie einen unvergesslichen Nachmittag!

Anschliessend servieren wir Ihnen ein feines Zvieri. Wer vom Fahrdienst zu Hause abgeholt werden möchte, melde sich bis am Montag vor der Veranstaltung bei Bruno Buser, Tel. 076 472 50 78. Das Vorbereitungsteam des Zyschtigträffs freut sich auf viele Besucher.

Cornelia Fischer, Sozialdiakonin der reformierten Kirchgemeinde

Was ist in Muttenz los?**November****Fr 15. Ausstellung**

Marionetten- und Fotoausstellung von Marianne und Thomas Jäggi-Amsler, 16 bis 20 Uhr, Galerie «Im Tenn20», Hauptstrasse 20.

Rocknacht

Konzerte AMS-Schüler-Bands, 19 Uhr, Jugendhaus Fabrik, Schulstrasse 11.

Sa 16. Führung

Einblick in die Arbeit auf dem Sondierbohrplatz Rütihard. 10.30 bis 11.30 Uhr. Shuttle ab Kirchplatz um 10 Uhr. Info: www.salz.ch/ruetihard.

Kunsthfest

Verschiedene Künstler und Handwerker stellen ihre Werke aus, 13 bis 19 Uhr, Vernissage 17 Uhr, Siedlersaal Genossenschaftshaus Freidorf, Freidorf 151.

Tischtennis

NLA Herren: TTC Rio-Star Muttenz gegen den TTC Wil SG, Spielbeginn 13 Uhr, Turnhalle Kriegacker.

Kerzenziehen

Öffentliches Kerzenziehen im Stettbrunnen-Quartier, 13.30 bis 18 Uhr, gedeckter Veloschopf, Stettbrunnweg 29/30.

Ausstellung

Marionetten- und Fotoausstellung von Marianne und Thomas Jäggi-Amsler, 14 bis 20 Uhr, Galerie «Im Tenn20», Hauptstrasse 20.

Konzert Neues Orchester Basel

Paul Dukas: Der Zauberlehrling, Camille Saint-Saëns: Le Cygne und Danse macabre, Darius Milhaud: Le boeuf sur le toit, Georges Bizet: Carmen Suite, 20.15 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 57.

So 17. Kerzenziehen

Öffentliches Kerzenziehen im Stettbrunnen-Quartier, 10.30 bis 17 Uhr, gedeckter Veloschopf, Stettbrunnweg 29/30.

Kunsthfest

Verschiedene Künstler und Handwerker stellen ihre Werke aus, 11 bis 16 Uhr, Siedlersaal Genossenschaftshaus Freidorf, Freidorf 151.

Ausstellung

Marionetten- und Fotoausstellung von Marianne und Thomas Jäggi-Amsler, 11 bis 18 Uhr, Galerie «Im Tenn20», Hauptstrasse 20.

Di 19. Info-Veranstaltung Mittenza

Der Gemeinderat informiert über die weiteren Schritte zur Weiterführung des Hotel- und

Kongresszentrums, 19 Uhr, Mittenza, Wartensbergsaal.

Mi 20. Info-Tag

«Erfolgreich trotz Migräne», Info-Stand, Vortrag, Filmvorführung, 9 bis 18 Uhr, FHNW-Campus. www.stop-migraine.ch

Dorfmarkt

Hauptstrasse.

Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Sa 23. Theater

Theatergruppe Kolonna, «Das Schweigen der Kühe», APH Käppeli, 15 bis 16.30 Uhr, Reichensteinerstrasse 55, MZR/UG.

Gemeindemittagessen

Zugunsten eines Missionsprojekts, 11.30 bis 13.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Feldreben.

Kultur

Vernissage Regionale 20. «Step out! Aufbruch in den Raum». 19 Uhr, Kunsthaus Basel-Land, St. Jakob-Strasse 170, Muttenz/Basel.

So 24. Museumssonntag

Bauernhausmuseum, Oberdorf 4, geöffnet von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr,

Ortsmuseum, Schulstrasse 12, geöffnet von 14 bis 17 Uhr.

Mi 27. Sturzprophylaxe

Kurs 14.15 bis 15.05 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Sa 30. Tischtennis

NLA Herren: TTC Rio-Star Muttenz gegen den CTT ZLancy, Spielbeginn 13 Uhr, Turnhalle Kriegacker.

Potpourri-Treffen

Film und Abendessen zum Thema DDR, 18 bis 22 Uhr, M8 Kompetenzzentrum für Hausarbeiten, St. Jakobs-Strasse 8.

Dezember**Mo 2. PC-Support**

Beratung und Hilfe mit Handy, PC, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakobs-Strasse 8.

Di 3. Café International

Monatlicher interkultureller Treffpunkt für Frauen. 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4. www.familienzentrum-knopf.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenzeranzeiger.ch

Päpstliche Schweizergarde

«So was gibt es sonst nicht»

Ein ehemaliger Gardist war zu Besuch in der Prattler Ausstellung.

Drei Monate ist es her, seit Gabriel Allemann (24) seinen Dienst in der Päpstlichen Schweizergarde in Rom abgeschlossen hat. Nun erlebte er ein Déjà-vu: An der Berufsausstellung «Päpstliche Schweizergarde» in Pratteln entdeckte er eine Menge Dinge, die ihn an den Vatikan erinnerten. Und noch einiges mehr.

Am samstäglichen Podium an der Berufsausstellung Päpstliche Schweizergarde stand Gabriel Allemann Red und Antwort. Zusammen mit dem Baselbieter Regierungsrat Anton Lauber und dem aus Littau (LU) stammenden Gastgeber Hermann Alexander Beyeler beteiligte er sich eifrig an der Diskussion über die Bedeutung der Schweizergarde im Ausland. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) hatte sich in einem Beitrag über diese Berufsausstellung gewundert, dass nur Schweizer dem Pontifex in Rom dienen dürfen. «Das ist historisch bedingt, weil die Schweizer Soldaten 1505 weltweit den besten Ruf hatten. Die Berufung durch den Papst war damals eine Ehre und ist es auch heute noch», erklärte Gabriel Allemann.

Ausstellung mit Details

Beim Durchgang durch die Berufsausstellung war Gabriel Allemann überrascht: «Wenn ich die Uniformen, Hellebarden und Medaillen sehe, dann kommen natürlich viele Gefühle wieder auf. Vor allem die alten Uniformen zu sehen, ist immer sehr eindrücklich.» Die grosse Re-



Podium mit Gabriel Allemann, Moderator Willy Surbeck, Hermann Beyeler und Anton Lauber.

Foto zVg

produktion des historischen Gardebilds erinnerte ihn direkt an den Vatikan: «Das hängt gross aufgemacht in der Kaserne und das hatten wir natürlich ständig vor Augen.»

Zum ersten Mal begegnete er dem diamantweiss lackierten Papamobil der Mercedes-M-Klasse mit «Sonderaufbau», das in seiner gepanzerten Form vier Tonnen wiegt und von Papst Benedikt XVI. benutzt wurde: «Sehr beeindruckend, ein pompöses Gefährt mit dem geschlossenen Aufsatz.» Da sei in Pratteln sehr viel Interessantes zusammengekommen, sagt Gabriel Allemann: «Gewaltig, was da alles auf die Beine gestellt wurde ist. Ich bin selber erstaunt und kann diese Ausstellung nur empfehlen. So

etwas gibt es sonst nicht.» Er denkt dabei auch an junge Leute, die sich für den Dienst in der Schweizergarde interessieren: «Da lohnt sich der Besuch in Pratteln besonders.»

Der Wein ist prima

Angetan hat es ihm auch eine Extra-Anfertigung einer Armbanduhr. Eine ähnliche trägt er selber am Handgelenk – selbstverständlich mit einer Prägung der Päpstlichen Schweizergarde auf der Rückseite. Als er das ausgestellte Buch «Einmal Gardist, immer Gardist» sah, erklärte er sofort: «Das habe ich natürlich auch gelesen und kann dem Titel nur zustimmen. Diese zwei Jahre in Rom begleiten mich jetzt ein Leben lang.» Heute arbeitet Gabriel Allemann als Fachmann

Gesundheit im Spital Schwyz, das ihn nach der Rückkehr aus Rom sofort wieder einstellte.

Am Schluss der Ausstellung ist ein kleiner Verkaufsladen, wo es unter anderem Gardewein zu kaufen gibt: «Von dem habe ich auch noch ein paar Flaschen zu Hause. Der schmeckt prima.»

Markus Baumgartner für die Berufsausstellung

Die Berufsausstellung Päpstliche Schweizergarde ist bis zum 30. November jeden Tag geöffnet von 10 bis 17 Uhr (Freitag bis 19 Uhr). An den Samstagen finden um 11 Uhr Podien mit VIPs und Gardisten statt. Eintritt frei.

Mehr Infos unter www.kath.ch/berufsausstellung-schweizergarde



Die Ausstellung ist noch bis am 30. November geöffnet.

Foto Markus Portmann

Jubiläumskonzert **Musik und Gäste zum runden Geburtstag des Cantabile Chors**

Nach mehreren speziellen Auftritten in den letzten Monaten setzte der Chor den Höhepunkt in den zwei Jubiläumskonzerten.

Von Reto Wehrli

Ein Grüppchen von Lehrpersonen der damaligen Jugendmusikschule Pratteln, das sich jedes Jahr für das Lehrerkonzert zu einem Ad-hoc-Chor zusammenzufinden pflegte, beschloss, diese gemeinsame Aktivität auf eine feste Basis zu stellen. Daraus entstand der Cantabile Chor, der seit April 1994 als Verein existiert. Der erste Dirigent des Chors, Bernhard Dittmann, ist heute noch sein musikalischer Leiter. Im Jubiläums-Programmheft erinnert er daran, dass das musikalische Profil anfangs darauf angelegt war, «selten gesungene, dennoch meisterhafte Musik aufzuführen». Entsprechend präsentierten die Cantabile-Konzerte in den ersten Jahren ausschliesslich A-cappella-Literatur aus fünf Jahrhunderten. Nun, ein Vierteljahrhundert später, singt der Chor zwar immer noch oft a cappella, bietet jedoch mittlerweile ebenso chor-sinfonische Werke mit Orchesterbegleitung dar – und interpretiert Liedgut in einer breiten stilistischen Vielfalt.

Chorgesang im Aufwind

In 25 Jahren hat sich der Cantabile Chor zu einem der Leuchttürme in der regionalen Kulturlandschaft entwickelt. Vor fünf Jahren wurden seine Leistungen mit dem Kultur-



Von Anfang an und immer dabei: Cantabile-Präsidentin Magda Schaub (2. v. r.) bedankt sich bei Regina Rebmann, Vreni Hartmann und Bernhard Dittmann (v. l.) für 25 Jahre aktive Mitarbeit.

preis der Jubiläumsstiftung der basellandschaftlichen Kantonalbank geehrt – und am vergangenen Wochenende wurde das samstägliche Jubiläumskonzert sowohl von den drei Prattler Gemeinderäten Emanuel Trueb, Roger Schneider und Stefan Löw wie auch von der Baseltbieter Kulturdirektorin Monica Gschwind besucht.

Die Regierungsrätin durfte in ihrer Grussadresse erfreut ein breites Engagement in der Nordwestschweiz

für Chormusik konstatieren. «Mehrere Tausend Menschen singen in unserer Region», hielt sie fest – und im Gegensatz zur Situation vor 30 oder 40 Jahren zeige auch die junge Generation viel Begeisterung für die Aktivität in Chören. Der Cantabile Chor gebe ein gutes Beispiel dafür ab. Zu verdanken sei die lebendige Chorszene den zahlreichen engagierten musikalischen Leitern, was der Regierungsrat im Mai mit der Verleihung des Baseltbieter Kul-

turpreises an die Leiter der gymnasialen Chöre gewürdigt habe.

Bezeichnenderweise berichtete die gegenwärtige Cantabile-Präsidentin Magda Schaub, dass sie durch den Gym Chor zum gemeinschaftlichen Gesang gekommen sei. Ehe sie ihr musikalischer Werdegang in die Reihen des Cantabile Chors führte, habe sie bei insgesamt neun Chören mitgesungen. Was sie bei Cantabile besonders schätze, sei die hohe Kompetenz des Diri-



Fingerfertiger Virtuose: Der Kölner Pianist Carl Wolf griff sowohl zur Begleitung wie auch als Solist in die Tasten.



Vize-Gemeindepräsident Emanuel Trueb lobte das Qualitätsstreben.



Raphael Bachmann moderierte mit Sinn für Satire.



Die «Bohemian Rhapsody» von Queen kam gleich zweifach zu Ehren. Der Cantabile Chor sang Auszüge daraus als Teil eines Medleys, das Gesangsquartett mit Maya Boog, Heike Werner, David Munderloh und Stefan Zenkl (v.l.) sang den Klassiker *gar integral*. «Mamma mia, Galileo!»

genten, die spezielle Atmosphäre sowie die Willkommenskultur für junge Neuzugänge, die auf Anhieb akzeptiert seien.

Bekanntnis zum Anspruch

Magda Schaub würdigte drei Mitglieder speziell, die von Anfang an und sämtliche 25 Jahre lückenlos dabei waren: Neben Maestro Bernhard Dittmann sind dies die beiden Sopranistinnen Regina Rebmann und Vreni Hartmann. Ebenfalls eine Vergangenheit als Cantabile-Sänger hat Vize-Gemeindepräsident Emanuel Trueb. In seinem Grosswort lobte er den Chor für dessen Bekenntnis zum Anspruch. Die Auseinandersetzung mit Werten, Formen und Botschaften kultureller Werke dürfe nicht verloren gehen. «Wir brauchen Menschen, die auf Qualität Wert legen!» Der Cantabile Chor lebe dies vor, indem er sich nicht mit Mainstream und Mittelmässigkeit begnüge, und habe solcherart für unzählige musikalische Sternstunden gesorgt.

Ausgiebiges Programm

Im Doppelkonzert zu seiner musikalischen Geburtstagsfeier bot der Cantabile Chor Liedgut aus der Populärkultur dar: «Thank You for the Music» von Abba, das Medley «Tribute to Queen» mit «We Will Rock You», «Another One Bites the Dust», «We Are the Champions» und «Bohemian Rhapsody», «Sing mit mir» von Franz Grothe, den «Konjunktur Cha Cha» von Hazy Osterwald, «Itsy Bitsy Teenie Weenie» in der deutschen Version von Caterina Valente sowie ein «Westside Medley» nach Leonard Bernstein. Anything goes!

Zwischen den eigenen Auftritten durften die Mitglieder des Chors

aber auch die eigene Feier geniessen. Es gab einen bunten Strauss von Gastauftritten – von Künstlerinnen und Künstlern, mit denen der Chor in der Vergangenheit schon projektbezogen zusammengearbeitet hat. Als Moderator trat der Basler Schauspieler, Autor und Kabarettist Raphael Bachmann in Erscheinung. Seine ironischen Betrachtungen zu musikalischen Aktivitäten im Allgemeinen und zum Chorleben im Besonderen, teils sogar in Gedichtform und immer in geschliffenem Hochdeutsch vorgetragen, waren schon im Bereich der Kleinkunst anzusiedeln – und in der Tat hat Bachmann 1986 den Salzburger Stier erhalten.

Als Gesangssolistinnen und -solisten wirkten Maya Boog (Sopran), Heike Werner (Alt), David

Munderloh (Tenor) und Stefan Zenkl (Bass) mit. Für die Streichmusik sorgte das Sonos Quartett, virtuoses Fingerballett auf den Klaviertasten zeigte Carl Wolf. Wenn energiegeladene Klänge gefragt waren, trat die Jazz-Rock-Lehrerband der Kreismusikschule in Aktion, bestehend aus Dirk Wochner (Piano), Oliver Pellet (Gitarre), Florian Abt (Bass) und Konrad Wiemann (Schlagzeug).

Eine Mitwirkung besonderer Art kam durch den Prattler Tanzclub zustande. Dessen leichtfüssige Tanzpaare zogen zu fünf Songs ihre Kreise und boten dem Publikum dadurch zum Hörgenuss auch noch etwas fürs Auge. In ihren Glitzerjackets sahen die Herren dabei selbst wie Showstars aus. All diese Mitwirkenden trugen zu einem

Programm bei, welches sich über dreieinhalb Stunden erstreckte. Für die nötige Stärkung war eine längere Pause eingebaut, in der das Team von Bettina Vogts Service «mangiare» ein reichhaltiges Buffet anbot und sogar Becherchen mit Minestrone anbot.

Ständchen der Jungen

Magda Schaub hatte die besondere Aufnahme-freundlichkeit des Cantabile Chors für junge Sängerinnen und Sänger angesprochen. Die Gruppe der jüngsten Mitglieder überbrachte denn auch ein spezielles Jubiläumsgeschenk, indem sie als Überraschungsbeitrag «Dancing Queen» von Abba a cappella vortrug – mit dem höhensicheren Tenor Maurice Koller auf den Spuren von Agnetha und Anni-Frid. Und das Nachwuchs-Ensemble war sogar in der Pause nicht zu bremsen: Mitten im Publikumsraum kamen die Jungen für drei muntere Lieder zusammen. «Zoge am Boge!»

Der Cantabile Chor ist 25 Jahre alt – das Publikum der Jubiläumskonzerte gratulierte und bedankte sich mit stehendem Applaus. Dass damit ein Glimmer des Jubiläumsjahrs aufblitzte, war allen Anwesenden klar. Doch der Chor bleibt unermüdlich! Schon in einer Woche, am Samstag, 23. November, tritt er gemeinsam mit Fanny Dittmanns AphaSingers Basiliensis in der reformierten Kirche Pratteln auf (20 Uhr). Der Konzerttitel «Komm, sing mit mir!» verrät, dass dabei Publikumsbeteiligung gepflegt wird. Demnach genau das Richtige für all jene, die an den Jubiläumskonzerten von Begeisterung erfasst worden sind.

www.cantabile.ch



Pure Freude am Auftritt! Das A-cappella-Ensemble der jüngsten Chormitglieder wartete mit zusätzlichen Gesangsdarbietungen im Programm und in der Pause auf.

Fotos Reto Wehrli



Maya Graf unsere Ständerätin!

Albert Amsler, Madlena Amsler, Claudia Brodbeck, Heiner Brodbeck, Hansjörg Dill, Margrit Enzmann, Marlies Hartmann, Moni Heller, Ines Herbener, Anne-Marie Hüper, Martina Hüper, Monika Illi, Jenny May Jenni, Paul Kohler, Mechteld Peters, Anna Ramseier, Christine Ramseier, Petra Ramseier, Benedikt Schmid, Ellen Schneider, Franziska Senn, Cécile Speitel, Johanna Steinbach, Bethli Stöckli, Denise Stöckli, Annamaria Strickler, Vedat Vidanzi, Christine Vögtli-Buess, Ben Wadley, Dorothee Waldmeyer, Cécile Weibel, Ueli Wenger, Ursula Wenger, Patrick Weisskopf, Fabienne Zahnd, Ursula Zeugin.

**Farb-
inserate
haben
eine
grosse
Wirkung**

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag** www.reinhardt.ch

Was zählt morgen für Wohneigentümer?

Das Finanzielle.
Aber nicht nur.

Träumen Sie noch vom Eigentum oder geniessen Sie schon Ihre eigenen vier Wände?

Der Hauseigentümerverschein Pratteln und Umgebung und die BLKB laden Sie herzlich ein zum

Informationsanlass «Wohneigentum: Was Sie wissen sollten»

Donnerstag, 28. November 2019, 18 Uhr

**Kuspo Pratteln
mit anschliessendem Apéro**

Bitte melden Sie sich bis zum **21. November 2019** an, online unter **blkb.ch/infohev** oder telefonisch unter **061 925 94 94**.

Die Teilnehmerzahl ist limitiert.

Adventsausstellung

Samstag, 23. November
8 bis 18 Uhr



Mit
gläserner
Floristik-Werkstatt.
Plätzchen
backen für
Kinder uvm...



www.blumenschmitt.de
Brombacherstr. 50 79539 Lörrach



www.blumensteul.de
Müssmattstr. 85 79618 Rheinfelden

Elektrokontrolle
www.asked.ch
079 645 36 97

Annahmeschluss
für Ihre
redaktionellen
Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

NOBEL 079 777 00 99
Oberdorfstr. 50 - 4125 Riehen

Günstige
Räumungen
aller Art

www.nobelservices.ch/räumungen
info@nobelservices.ch EINER FÜR ALLE(S)

Achtung!

Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**

Wahlen 2020

Sechzehn Frauen und zwölf Männer

PA. Die Unabhängigen und Grünen Pratteln haben mitgeteilt, wie sie in die Gemeindewahlen 2020 gehen. Sie treten für die Wahlen vom 9. Februar mit 28 Personen für das Gemeindeparlament (Einwohnerrat) an, wie es in einer Mitteilung heisst. Alle sieben Bisherigen treten wieder an. Dies sind: Emil Job, Petra Ramseier, Benedikt Schmidt, Franziska Senn, Gerold Stadler, Patrick Weisskopf und Christoph Zwahlen.

Billie Grether, Delia Moldovanyi, Andrea Naegelin, Colin Skinner und Bernhard Zwahlen stehen je zweimal auf der Liste, heisst es im Schreiben der Unabhängigen weiter.

Zudem kandidieren Denise Acaröz, Sonja Barmettler, Daniel Berner, Claudia Braun Bühler, Gertrud Breiting, Igor Brodnik, Katrin Christen-Ramseier, Dominik Furler, Anne-Catherine Grandchamp, Marlies Hartmann, Clemens Leonhardt, Karin Schildknecht, Efthalia Stavoravdi-Stoll, Nicola Steiner, Véronique Utzmann und Almuth Zwahlen.

Für den Gemeinderat kandidieren Roger Schneider (bisher) und Philipp Schoch (neu). Mit diesen beiden Gemeinderäten und einer starken Fraktion im Einwohnerrat



Philipp Schoch und Roger Schneider kandidieren für den Prattler Gemeinderat.

Foto zVg

wollen die Unabhängigen Pratteln eine «fortschrittliche, soziale und umwelt- und klimafreundliche

Politik für die Bevölkerung von Pratteln machen», wie sie es formulieren.

Freizeit

WinterWunderBar mit Chraftstoff5

Der Verein Chraftstoff5 feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Aus diesem freudigen Grund werden die Türen zur «WinterWunderBar» geöffnet. Erwarten darf man himmlische Drinks, warme und kalte Snacks sowie Oldies-, Rock- und Popklänge.

Im Anschluss an den Prattler Weihnachtsmarkt am Samstag, 23. November, ab 20 Uhr im Gewölbekeller der Alten Schule. Das Motto lautet: «Kommt vorbei und lasst die alten Zeiten aufleben!»

Philippe Doppler für Chraftstoff5

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen
Texte
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss
für Ihre
Inserate
Montag, 12 Uhr

Leserbriefe

Klima, Energie und die Politik

Die Klimajugend kämpft für die Umsetzung verbindlicher Klimaziele. Das Schweizer Volk möchte raus aus der Kernenergie. Die fossilen Energieträger sollten mittelfristig durch CO₂-neutrale ersetzt werden. Viele Bürger sind heute sensibilisiert und ihren Möglichkeiten entsprechend bereit, ihren persönlichen Beitrag zu leisten zum Beispiel durch die Installationen von Solar- und fotovoltaikanlagen.

Doch ausgerechnet bei den alternativen Energiesystemen verunmöglichen kantonale Reglemente und Erlasse deren Umsetzung. 31 Gemeinden im Baselbiet sind mit einer sogenannten schützenswerten Kernzone ausgestattet. Die kantonale Ortsbildpflege torpediert kontinuierlich energetische Massnahmen wie Solar- und fotovoltaike-Anlagen in diesen Zonen. Alleine in Pratteln wurden etliche Bauvorhaben verhindert. Im Moment sind diesbezüglich politische Anfragen, Gesuche und ein Postulat offen.

Auch ich erlaubte mir in einem Schreiben an die Kommission des Landrates auf die kontroverse kantonale Klima- und Energiepolitik hinzuweisen; Mit der Bitte um baldmögliche zeitgemässe Überarbeitung dieses Kernzonen-Reglementes und der allgemeinen Lockerung der Solar- und fotovoltaike-Projektierungsrestriktionen. Mögen jetzt Taten auf die Wahlversprechen folgen.

Véronique Egger, Pratteln

Zu der Ständeratswahl

Maya Graf in den Ständerat

Keine Politikerinnen nach Bern, die gegen das Volk stimmen. Die freisinnige Ständeratskandidatin hat im Nationalrat für die einseitige Kündigung eines Vertrages im Gesetz gestimmt. Dies wurde vom Parlament abgelehnt. Wäre dieses neue Gesetz angenommen worden, hätte dies für das Volk zum Beispiel bedeutet, dass in der Schweiz circa 400'000 Krebs-Patienten, plus

jedes Jahr 40'000 mehr, davon 5000 bis 7000 Kinder betroffen wären. Für die Betroffenen wäre dies ein Absturz in die Sozialhilfe nach dem Muster USA gewesen. Diese Konsequenzen hat offenbar die bürgerliche Ständeratskandidatin missachtet. Die Kandidatin Maya Graf setzt sich für das Volk ein und bekämpft die Krebsverursacher wie Pestizid, Asbest, PCB et cetera. Maya Graf setzt sich unter anderem auch für den Umweltschutz ein. Darum wählen wir Maya Graf als Baselpolitiere Ständerätin.

Robert Degen, Pratteln

Frischer Wind ins Stöckli

Ja, das wünsche ich mir, darum wähle ich Maya Graf in den Ständerat. Ihre langjährige Erfahrung im Nationalrat und ihre starken Wurzeln im Baselbiet prädestinieren sie für dieses Amt. Sie bewahrt kühlen Kopf und packt die Aufgaben mit gesundem Menschenverstand an. Lösungen über die Parteigrenzen hinweg zu suchen, ist eine

ihrer Stärken. Am Herzen liegt ihr, dass gute Gesundheit für alle bezahlbar ist und die AHV für die Zukunft gesichert wird.

Wirtschaft und Landwirtschaft sollen nachhaltiger werden. Mitten in der Klimaerwärmung brauchen wir frischen Wind im Ständerat, also: Maya Graf.

Anne-Marie Hüper, Pratteln

Leserbriefe

Geben Sie bei der Einsendung Ihres Leserbriefs immer Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Schicken Sie Ihren Beitrag per E-Mail an redaktion@prattleranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Anzeige



TARAG AG
Moderne Heizungstechnik
Öl • Gas • Solar • Wärmepumpe • Fotovoltaik • Tank

Sonnenweg 14, 4153 Reinach
Tel. 061 711'33'55, www.tarag.ch

WASER



MULDEN

- BIRSFELDEN
- HORNUSSEN
- RHEINFELDEN
- SISSACH
- THERWIL

Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

AK31_050666



Jetzt ist Zeit für Rosenmist!
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Wir Prattler wählen
Daniela Schneeberger
in den Ständerat



Stephan Burgunder
Ernst Thöni
Andreas Schneider

danielaschneeberger.ch

Wenn Alltag schmerzt

www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

GEMEINDEPRÄSIDIEN FÜR Ä STARKS BASELBIET!



Patrick Borer,
Giebenach



Melchior Buchs,
Reinach



Stephan Burgunder,
Pratteln



Markus Eigenmann,
Arlesheim



Christof Hiltmann,
Birsfelden



Ermando Imondi,
Zwingen



Nadine Jermann,
Buus



Andrea Kaufmann,
Waldenburg



Mike Keller,
Binningen



Giorgio Lüthi,
Münchenstein



Nicole Nüssli-Kaiser,
Allschwil



Reto Wolf,
Therwil

JO ZUR STÜÜR VORLAG
www.starksbaselbiet.ch

**AUCH IM WINTER GIPFEL STÜRMEN:
SKI- UND SNOWBOARDVERMIETUNG.**



Miete Ski, Snowboard und Schneeschuhe oder nutze unseren professionellen Ski-Service.

bikeworld.ch/skiservices

Im Aquabasilea
Pratteln

BIKE **SPORTIX**
WORLD PROFESSION

Graziös



Skandalös



Landet Plastik im Wasser, leiden sogar die Meeresbewohner in der Antarktis darunter.
Engagieren Sie sich mit uns für saubere Meere: oceancare.org

ocean care

Segeln

Mit einer Rheinfahrt geht das Jubiläumsjahr zu Ende

Der Segelclub Pratteln (SCP) schaut optimistisch in die Zukunft.

Der Seglerabend vom vergangenen Wochenende war der würdige Schlusspunkt unter das gut gelungene Jubiläumsjahr «75 Jahre Segelclub Pratteln».

Dafür hatten sich die Organisatoren etwas Spezielles ausgedacht. Mit einer einstündigen Fahrt auf kräftigen Motorbooten, beginnend unterhalb der Mittleren Brücke bei der Rhywyera, gab allen Gelegenheit, auf das schöne Jubiläum anzustossen. Dienächtlige Atmosphäre auf dem vom Herstmäss-Riesenrad beleuchteten Rhein sorgte für eine festliche Stimmung.

Die romantische Fahrt wurde auf Höhe der St.-Alban-Fähre beendet, von wo die Seglerschar zum Restaurant Papiermühle wanderte. Dort erwartete die hungrige Schar ein opulentes italienisches Buffet, von Sindu im Service betreut und von Chefkoch Shiva zubereitet, das mit seinem lukullischen Dessert und dem exotischen tamilischen



Das Riesenrad beleuchtet die Jubiläumsfahrt auf dem Rhein.

Foto Claus Perrig

Fruchtsalat auch die Ansprüche des Berichterstatters zufriedenstellte.

In seiner Festansprache unternahm Präsident Roland Bendelac einen Rückblick auf die vergangenen 75 Jahre des Clubs und erwähnte die Anfangszeiten – zuerst noch als Kanu-Club Rheinbund Pratteln (K.C.R.P.) –, liess aber auch schwierige Perioden und die Entwicklung zum heute erfolgreichen Verein Revue passieren.

Als für ihn wichtigsten Satz in den damaligen Statuten gilt: «Der K.C.R.P. schliesst sämtliche wassersportfreundlichen Leute von Pratteln und Umgebung in einer Ge-

meinschaft zusammen.» Das gelte auch heute noch. Der SCP habe ganz unterschiedliche Mitglieder: junge und älter, Frauen und Männer, ambitionierte und gemütlichere Seglerinnen und Segler. «Und alle verbindet auch heute noch die Liebe zum Segeln.» Ihm war auch klar: «Ohne Mitglieder gibt es keinen Verein und erst mit aktiven Mitgliedern beginnt der Verein zu leben, und das tut er heute.» Im Hinblick auf die Zukunft erklärte er optimistisch, «dass sich unser Verein auch zukünftig immer wieder den aktuellen Gegebenheiten anpasst und auch die 150 Jahre feiern wird!»

Als weiteres Highlight des Jubi-Anlasses erklang das 1969 von Edgar Schneider komponierte SCP-Lied nach der Melodie «Vo Schönebuech bis Ammel». Ein ad-hoc zusammengestelltes Gesangstrio aus eigenen Reihen mit den wohltönenden Stimmen von Mario Bagutti, Daniel Vögtlin und einem an dieser Stelle nicht genannt sein wollenden Dritten ermunterte die Seglergemeinschaft zum frohen Mitsingen: «Und anere Regatta kunnt Räge und no Schnee. Das macht is nüt, es isch isch glich, mer sinn im SCP ...»

Claus Perrig schreibt für den Segelclub Pratteln

Atemberaubend in die Höhe



PA. Hoch hinaus geht es an der Bahnhofstrasse 4 in Pratteln, wie unsere Leserin Anne-Marie Hüper schreibt: «Atemberaubend. Innert weniger Stunden wächst der Kran in die Höhe. Vorher wuchsen hier Bäume.»

Fasnacht 2020

Blaggedde in Arbeit

Die Fasnacht ist beim Komitee bereits ein immer grösser werdendes Thema. Bereits seit einigen Wochen ist das Fasnachtskomitee aktiv, um die Fasnacht 2020 zu organisieren. Die ersten Schritte waren das Ausuchen des Prattler Fasnachts-Sujets, das Ausarbeiten der Blaggedde und das Erteilen des Druckauftrags an die Firma Müller, die seit Jahr und Tag unsere Blaggedde prägt. Nun sind wir daran, die Info-Sitzung vom 20. November um 19 Uhr im Restaurant Zur Saline vorzubereiten, um den Obmännern und Obfrauen die letzten Infos mitzugeben. Auch die Blaggedden-Vernissage will vorbereitet sein. Diese findet statt am Freitag 3. Januar, um 19 Uhr im Schlosshof.

Die Anmeldungs-Dokumente zum Fasnachtsumzug vom 1. März sind verschickt oder auf der Homepage aufgeschaltet. Mittlerweile steht bereits der 55. Umzug vor der Tür.

Doch auch rund um die Fasnacht (Samstag/Sonntag/Dienstag/Freitag) sind die fleissigen Organisatoren der diversen Anlässe daran, ihre Events zu planen und zu organisieren. Und nicht zuletzt beginnen die diversen Cliques ihre farbenfrohen



«En Alti Dante» freut sich auf die Fasnacht.

Foto Archiv PA

Wagen zu bauen und dekorieren. Auch die Pfeifer und Tambouren sowie die Guggenmusiken kann man vermehrt in ihren Probelokalen hören, damit an der Fasnacht alles sitzt.

Das Fako freut sich auf die Fasnacht 2020 und wünscht allen eine schöne Vorfasnachtzeit.

Peter Lüdin, Obmaa Fasnachtskomitee

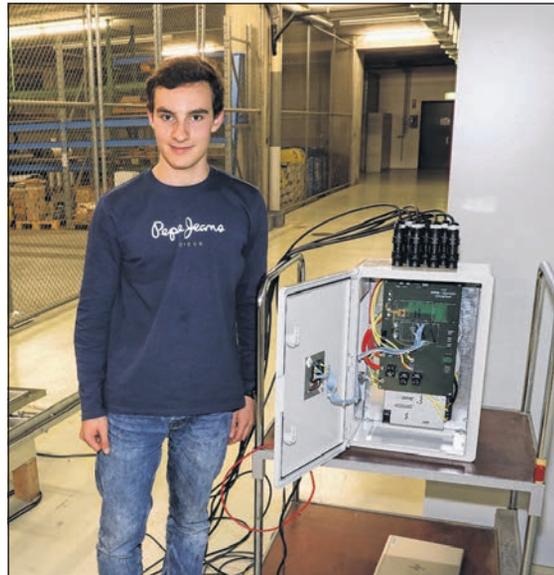
Technik

Jugendelektronikwettbewerb kürte Sieger in Pratteln

Eine Drohne sowie eine Solarzellenpflege wurden ausgezeichnet.

Aus Anlass seines 40-jährigen Jubiläums organisierte das Jugend Elektronik + Technikzentrum – Jetz in Muttentz (BL) einen Wettbewerb für Jugendliche mit den Jahrgängen 2001 bis 2006. Die Preisverleihung fand am 26. Oktober an der diesjährigen Berufsschau in Pratteln statt.

Der erste Preis in der Kategorie (Jahrgänge 2001–2003) ging an den 18-jährigen Tobias Buess aus Wenzlingen (BL), der eine Lehre als Elektroniker in Basel absolviert. Sein Projekt ist die Anlage «Solar Broom», die Solarzellen auf Dächern einerseits von Schnee reinigt, andererseits bei Wärme kühlt und so die Effizienz der Solaranlagen steigert. In der Kategorie der Jüngeren (Jahrgänge 2004–2006) gewann der 15-jährige Gymnasiast Kerim Halitoglu aus Rheinfelden den ersten Preis. Er baute die Drohne F550, die fliegt, leuchtet, über vier praktische, elegante Landegestelle verfügt



Tobias Buess mit Solar Broom.



Fotos zVg Kerim Halitoglu mit Drohne F550.

und dank ihrer Stabilität sogar kleine Päckchen transportieren kann. Das Preisgeld von 1000 respektive 500 Franken wollen beide in weitere Projekte stecken.

Beide Gewinner besuchen das Jetz seit einigen Jahren und sind von

den Kursen begeistert. Dank der Kurse haben sie einen bedeutenden Wissensvorsprung Gleichaltrigen gegenüber, was ihnen einerseits in der Schule in den Mint-Fächern und andererseits bei der Lehrstellensuche geholfen hat. Das Jetz bietet an

den beiden Standorten Gründenstrasse 40 in Muttentz und Voltastrasse 72 in Basel Kurse im Bereich Technik und Elektronik. Mehr Informationen: www.jetz.ch.

Klara Stracuk für das Jugend Elektronik + Technikzentrum – Jetz

Promotion

Bluesfreunde können sich auf ein weiteres Highlight freuen

Für das Blues Festival Basel 2020 wurde soeben der Vorverkauf eröffnet.

Bereits wurde das neue Programm des Blues Festivals Basel (BFB) vom Dienstag, 21. bis Sonntag, 26. April 2020, vorgestellt. Nach dem erfolgreichen Jubiläumsfestival 2019 zum 20-jährigen Bestehen konnte sich ebenso erfolgreich ein neues Komitee etablieren. Es steht unter der Leitung von Edo Löw aus Binningen und für das musikalische Programm zeichnet Astrid van der Haegen verantwortlich, Tochter des langjährigen Präsidenten und Gründers des BFB, Louis van der Haegen. Der frische Wind zeigt sich auch in der aktuell neu gestalteten Website, wo das komplette Festival-Programm als PDF-Datei heruntergeladen werden kann.

«Auch das nächste Blues Festival Basel wird wieder grandios», versprechen die Organisatoren. Einige Highlights seien hier verraten: Eröffnet wird das Festival im Volkshaus mit der Promo Blues Night (mit freiem Eintritt), wo fünf Nachwuchsbands, darunter zwei aus der Region, sich um den Titel Promo Band 2020 bewerben.

«Amacher meets Gerber» heisst ein weiterer Programmpunkt. Marc Amacher und Philipp Gerber



Der neu gewählte Vorstand von links Peter Stengle (Sekretär), Felix Bosshard (Kommunikation & Marketing), Edo Löw (Präsident), Astrid van der Haegen (Music Director), Pascal Storck (Sponsoring), Heidi Belser (Finanzen) und Eric Geiser (Sponsoring).

Foto zVg

sind begnadete Entertainer und können mit und ohne Musik bluesige Geschichten erzählen.

Obschon knapp fünf Jahre von der irdischen Bluesbühne abberufen, bleibt B.B. Kings Einfluss ungebrochen. Mit seiner ehemalige Live-Band und dem US-Senkrechstarter Michael Lee als Special Guest erleben die Bluesfans ein historisches, generationenübergreifendes Musikspektakel.

Perlender Blues aus der Region

Gespannt darf man auch auf Lokalmatador David Rutschmann alias Chicago Dave sein. Mit seiner 2018 neu formierten «Chicago Dave mo' Blues»-Band, gewann er dieses Jahr souverän die Promo

Blues Night. Mit Songperlen von B.B. King, James Cotton, Lucky Peterson oder sogar Herbie Hancock wird er die Bühne in Basel rocken.

Abgeschlossen wird das Blues-Festival am Sonntag, 26. März, mit dem bereits legendären Festival All Stars Blues Brunch: ein Blues-Lägerli besonderer Art.

Freuen dürfen sich auch alle Bluesbegeisterten dieser Zeitung. Vor dem Beginn des Blues Festivals Basel 2020 können alle Leserinnen und Leser des Muttentzer & Prattler Anzeiger an der Verlosung von zwei Gratistickets für einen der Abende im Volkshaus teilnehmen. Die näheren Informationen werden im nächsten Jahr erscheinen.

Claus Perrig

Blues Festival Basel: www.bluesbasel.ch
Präsident, Edo Löw: edo.loew@bluesbasel.ch
Vorverkauf: www.ticketcorner.ch
und Bider&Tanner

Kirchgemeinde

Der jährliche Basar war ein grosses Fest



Es herrschte reges Treiben am Basar, an den Tischen wie auch an den Ständen.

Fotos Peter Übersax



Filiz Malaydin und Sadja Fallner kochen Chili con Carne.



Jugendliche backen unter der Anleitung von Peter Jungen feine Crêpes.

Die reformierte Kirchgemeinde lud zum Basar und es war einiges los, an diesem 2. November. 102'00 Bohnenkerne wurden in zwei grossen Töpfen zu Chili con Carne verarbeitet. 48 Eier verwandelten sich in Crêpes und fanden reissenden Absatz. 18 Liter Kaffee rannen durch durstige Kehlen. Am Basar war ein

fröhliches Treiben. Herbstlich geschmückte Tische luden zum Verweilen und Plaudern ein. Flinke Viertklässlerinnen servierten unermüdlich Speis und Trank, während die Jungs den Crêpeplatten alles abverlangten. Ruhiger ging es an den Ständen zu. Schöne Stricksachen, Lederwaren, feine Gutzi und

andere Verbrauchsartikel fanden Absatz. Kinder liessen sich zu Marienkäfern und Prinzessinnen schminken. In der Bücherbrocki auf 18 Tischen, welche sich unter der Last der Bücher bogen, fanden von Jung bis Alt alle etwas Passendes. In der Küche war das fleissige Abwaschteam in dicken Dampfgehüllt

und sorgte laufend für sauberes Geschirr. Rund 120 Hände zwischen 6 und 81 Jahren machten es möglich, dass dieser Basar ein richtiges Familienfest wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen, die zum Gelingen beigetragen haben.

Roswitha Holler-Seebass,
Sozialdiakonin

Frauenchor

Ein Märchen und ein Apéro

Der Frauenchor nimmt das Publikum mit auf den fliegenden Teppich. Zu hören ist ein Märchen für Erwachsene. Erzählt wird es von Beatrix Häni und musikalisch umrahmt vom Frauenchor Pratteln unter der Leitung von Felix Gygli.

Der Anlass findet in der reformierten Kirche in Pratteln statt: am Samstag, 30. November, um 19 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember, um 17 Uhr. Nach dem Event möchte der Chor alle zu einem kleinen Apéro einladen. So bleibt Zeit, sich zu unterhalten.

Iris Keller und
Irène Hess für den Frauenchor

Prattler Anzeiger

www.prattleranzeiger.ch

Kirchenzettel

Ökumene

Fr, 15. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Jenny May Jenni.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Jenny May Jenni.

Sa, 16. November, 11.30 bis 14 h: Suppentag, ökum. Kirchenzentrum Romana Augst.

Fr, 22. November, 9.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Senevita Sonnenpark, Gerd Hotz, diakonischer Mitarbeiter, kath. mit Kommunion.

10.30 h: ökum. Gedenkgottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester mit Eucharistie.

Jeden Mo: 19 h: Meditation, Konfsaal neben der ref. Kirche. (Oktober bis Ostern im Konfsaal neben der ref. Kirche, nach Ostern bis Oktober in der ref. Kirche).

Jeden Di*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff.

Jeden Mi*: 6.30 h: ökum. Morgenbetet, reformierte Kirche.

17 bis 18.30 h: ökum. Rägebogchor, für Kinder von 7 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr*: 12 h: Mittagstisch, Romana Augst. Anmeldung bis Mittwochabend an Simone Seiler, Tel. 077 522 37 86.

Reformierte Kirchgemeinde
(St. Jakobstrasse 1)

So, 17. November, 10 h: Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Stiftung Blaues Kreuz BL/BS. 11 h: Kirche, Kirchgemeindeversammlung.

Mi, 20. November, 19.45 h: Lesekreis, Konfsaal neben der ref. Kirche, Pfarrerin Clara Moser.

Do, 21. November, 14 h: Silberband, «Lachen ist Medizin», Stiftung Theodora, Sophia Banner, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Fr, 22. November, 14.30 h: Freitagsbibelkreis, Kirchgemeindehaus. «Gott spielt keine Rolle in meinem Leben – ER ist der Regisseur!» Sophia Banner, Sozialdiakonin in Ausbildung.

Katholische Kirchgemeinde
(Muttenerstrasse 15)

Sa, 16. November, 9.10 h: Treffpunkt Erlebnistag Erstkommunion, Bahnhof Pratteln.

14 h: indischer Gottesdienst, Kirche. 18 h: Eucharistiefeier, Romana.

So, 17. November, 10.30 h: Eucharistiefeier, Kirche in it. und dt. Sprache Abschied von Elisabeth Lindner, anschliessend gemeinsame Teilete im Pfarreisaal.

Mi, 20. November, 9 h: Eucharistiefeier, Romana.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

Do, 21. November, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 22. November, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Senevita.

10.30 h: Eucharistiefeier, Madle.

12 h: Mittagstisch, Romana.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 17. November, 10 h: Gottesdienst, Kinderprogramm.

Do, 21. November, 19.30 h: 3. Gemeindeversammlung.

*ausser während der Schulferien

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Handball Juniorinnen U13

Ein interessantes Programm, bei dem der Spass nicht zu kurz kam

Am offenen Mädchen-training der HSG Nordwest legten sich 19 Girls aus Birsfelden, Muttenz und Pratteln mächtig ins Zeug.

Von Frank Sens*

Am vergangenen Sonntagvormittag konnte die HSG Nordwest in der Tradition der offenen Mädchen-trainings 19 Mädchen mit Jahrgang 2007 und jünger für zwei Stunden im Kuspo begrüßen. Werner Zumsteg hatte mit Unterstützung von Patrik Zehntner, Benj Schwarz und Frank Sens ein interessantes Programm erarbeitet, bei dem der Spass nicht zu kurz kam und auch die gesetzten Ziele umgesetzt werden konnten.

Das Stationentraining zog sich durch den gesamten Vormittag: Nach dem Einwärmen mit Prophylaxeübungen wurde in drei verschiedenen Einwärmspielen rotiert. Anschliessend wurde wieder «AIM» (alles ist möglich) und Oberkörper-/Ganzkörperspannung im Passtraining mit den Mädchen geübt. An



18 glückliche Gesichter: Den Juniorinnen hatte das offene Mädchenttraining sichtlich Freude gemacht (eine Spielerin musste vor dem Fototermin gehen).

Foto zVg

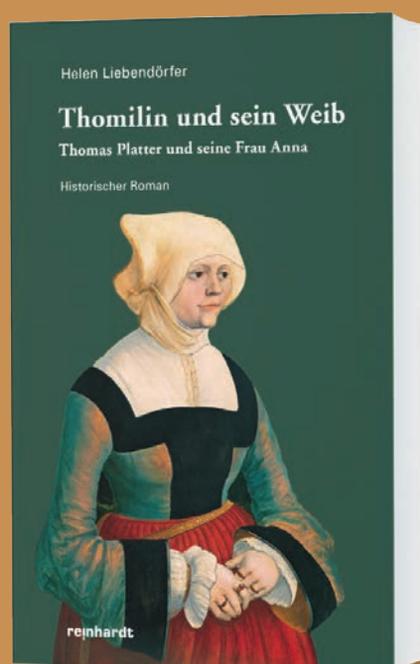
weiteren drei Stationen waren die Themen: Durchsetzen durch die Lücke, Abwehr und Täuschungen. Am Ende gab es noch ein Spiel über das ganze Feld.

Alle 19 Mädchenausden Vereinen Satus Birsfelden, TV Muttenz und TV Pratteln NS hatten glänzende Augen und konnten verschwitzt und ausgepowert in den Restsonntag

entlassen werden. Ganz sicher wird das offene Mädchenttraining von den beteiligten Vereinen auch in Zukunft weiter fortgeführt.

*für die HSG Nordwest

reinhardt



LEBENS BILD

EHEFRAU

16. JAHRHUNDERT

Helen Liebendörfer
Thomilin und sein Weib -
Thomas Platter und seine Frau Anna

296 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2359-8
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Tischtennis NLB

Der Captain lässt den TTC Pratteln ein wenig aufatmen

Die Baselbieter holen dank des stark aufspielenden Thomas Vorherr gegen den TTC Neuhausen 2 ein Unentschieden.

Von Philipp Riffelmacher*

Es war ein wichtiges Prattler Lebenszeichen im Abstiegskampf. Nach zwei Niederlagen gegen direkte Konkurrenten folgte letztes Wochenende gegen die zweite Mannschaft aus Neuhausen endlich ein Erfolgserlebnis für die Baselbieter.

Überragender Mann des Abends war wieder einmal Mannschaftskapitän Thomas Vorherr, der alle drei Einzel gewinnen konnte. Gleich im ersten Spiel gelang ein guter Start, denn Vorherr konnte gegen Matti Pelz (Neuhausens Nummer 1) einen ungefährdeten Sieg einfahren. Seine Mannschaftskameraden hingegen mussten die Siege ihren Gegnern überlassen.



Starke Rückhand: Prattelns Abwehrspezialist Thomas Vorherr in Aktion.

Foto Philipp Riffelmacher

Besser lief es in der zweiten Einzelrunde, in der zunächst Edgar Hagmann ebenfalls gegen Pelz gewinnen konnte. Gleich darauf war Vorherr wieder an der Platte und verlor den ersten Satz in kürzester Zeit. Die folgenden drei Durchgänge bestimmte der Prattler aber

und liess seinem Gegner letztlich keine Chance.

So stand es vor dem Doppel 3:3. Für Pratteln trat das erfahrene Duo Thomas Vorherr und Edgar Hagmann gegen Jannick Reynold und Lakith Jananetti an. Die gut eingespielten Prattler verstanden sich

blind und gewannen in drei Sätzen. Damit war ein Sieg sogar zum Greifen nahe.

Vorherr dreht das Spiel

Während Hagmann in seinem letzten Einzel chancenlos war, kämpfte Zsolt Bencze über fünf Sätze, bevor er sich knapp geschlagen geben musste. Somit kam es im letzten Spiel des Abends wieder auf den Captain an, um noch ein Unentschieden zu holen. Nach zwei verlorenen Sätzen hatte sich Thomas Vorherr aber auf das Spiel seines jungen Kontrahenten Jannick Reynold eingestellt und parierte dessen Angriffs- mit seinem variablen Abwehrspiel. Den 5. Satz gewann der Prattler schliesslich souverän mit 11:2 und das Team konnte ein wichtiges Unentschieden feiern.

Morgen Samstag, 16. November, geht es dann beim Tabellenzweiten Rapperswil-Jona weiter (16 Uhr, Turnhalle Kreuzstrasse).

*Spielleiter TTC Pratteln

Volleyball Damen 4. Liga

Das Saisonziel fest im Blick

Der Start in die Saison ist dem TV Pratteln NS gelungen. Zwei erfolgreiche Spiele gegen Gelterkinden und Sm'Aesch Pfeffingen hatte man bereits «im Sack». Beide Male gewann Pratteln mit 3:0, was alle sehr positiv stimmte. Manspielte gut, konsequent und das Ziel, wieder in die 3. Liga aufzusteigen, war stets vor Augen.

Am Dienstag letzter Woche hatten die Prattlerinnen ihr drittes Heimspiel. Mit neun Spielerinnen angetreten gewannen sie den ersten Satz gegen den VBC Münchenstein 5 klar mit 25:15. Doch wie so oft muss dies nichts heissen. Im zweiten Umgang wurde man unruhig und unpräziser und verlor doch noch knapp mit 22:25. Nun war klar, man musste wieder genauer spielen, damit es für die drei Punkte reichen würde. Die Stimmung auf dem Feld war gut und der Trainer motivierte, doch einige Unklarheiten blieben bestehen und das Heimteam verlor die darauffolgenden beiden Sätze mit 21:25 und 19:25. Bis zum nächsten Match gegen Kaiseraugst am 21. November im Erlimatt (20.30 Uhr) haben die Prattlerinnen Zeit, um Energie zu tanken.

Manuela Sailer, Spielerin
TV Pratteln NS

Volleyball Juniorinnen U23

Gegnerische Schwächen nicht ausgenutzt

Am Mittwoch vergangener Woche hatte der TV Pratteln NS den zweiten Match dieser Saison. Voller Enthusiasmus, die 0:3-Niederlage gegen Büren von vorletzter Woche wettzumachen, fuhr man nach Dornach. Einzig die knappe Anzahl Spielerinnen dämpfte die ausgelassene Stimmung: Wegen zweier Verletzter musste man mit lediglich sechs Spielerinnen antreten. Glücklicherweise konnten die beiden Coaches Judith Herzog und Julia Winter das Team auf dem Feld unterstützen.

Holpriges Zusammenspiel

Im ersten Satz hatten die Gäste, bei denen zwei Spielerinnen erst ihren zweiten Match absolvierten, ziemliche Schwierigkeiten, ins Spiel zu kommen: Das Zusammenspiel war holprig, sodass der Satz an den TV Dornach ging. Mit deutlich mehr Biss begannen die Prattlerinnen dann den zweiten Abschnitt. Die vielen zweiten Bälle, mit denen der Gegner sie noch im ersten Satz verunsichert hatte, konnte man

nun souverän zurück übers Netz bringen. Dank tollem Aufbau und starken Angriffen gewannen die Baselbieterinnen diesen Durchgang und glichen das Satzverhältnis aus.

Von diesem neu gewonnenen Selbstvertrauen war im dritten Satz leider nicht mehr allzu viel zu sehen: Die Gäste liessen sich vom Gegner einschläfern und nutzten die Dornacher Schwächen zu wenig aus. Der dritte Satz ging knapp ans Heimteam, womit man nur noch einen 3:2-Sieg hätte herausholen können. Hätte – denn leider konnte Pratteln das Spiel nicht mehr kehren und verlor mit 1:3.

Erkennbare Steigerung

Das Positive: Die zwei «Newcomerinnen» konnten weitere Erfahrung sammeln und sich im Vergleich zum Spiel gegen Büren sichtbar steigern. Nun setzt man alles daran, in den nächsten Partien wieder zu punkten.

Noemi Bachofner, Spielerin
TV Pratteln NS

Volleyball Damen 5. Liga

Der Saisonstart ist geglückt

Mit nur sieben Spielerinnen startete das «Zwei» des TV Pratteln NS Ende Oktober mit einem Heimmatch die Saison. Aus der Erfahrung der letzten Spielzeit wusste man, dass im ersten Match ein zwingbarer Gegner wartete. Pratteln gewann gegen Brislach sicher und deutlich in drei Sätzen (25:6, 25:8, 25:16).

Eine Woche später folgte das zweite Heimspiel gegen den VBC Allschwil. Anhand der Resultattabelle wusste die NS-Trainerin, dass Allschwil bereits ein Spiel gegen Muttenz verloren hatte. So hiess es für die Prattlerinnen, von Anfang an anzugreifen und den ersten Satz möglichst klar zu gewinnen. Dies gelang mit einem 25:20 gut. Im zweiten Abschnitt wurde das Spiel spannender, es wurde um jeden Ball gekämpft und Allschwil setzte sich mit 27:25 durch. Trotz des kleinen Dämpfers gelang Pratteln im dritten Durchgang, die Führung zurückzuerobieren. Man gewann diesen und den darauffolgenden Satz klar mit 25:13 und 25:14.

Andrea Jenni, Spielerin
TV Pratteln NS

Handball Herren 1. Liga

Zu viele vergebene Chancen

Der TV Pratteln NS kassiert in Uster eine 21:28 (9:18)-Niederlage.

Letzten Samstag musste der TV Pratteln NS bei den Red Dragons aus Uster antreten. Der Start verlief für die Gäste sehr schlecht, in der Offensive wurden von Anfang an zu viele Chancen vergeben und Uster bestrafte Pratteln dafür umgehend in Form von Gegentoren.

Telegramm

Red Dragons Uster – TV Pratteln NS 28:21 (19:8)

Buchholz. – 67 Zuschauer. – SR Bartolet, Spielmann. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Uster, 4-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Rätz, Scheidiger; Baer, Dietwiler, Dill (3), Esparza, Fleig (4), Hauser (1), Meier (1), Rickenbacher (6), Schäppi (3), Spring (2/1), Tresch (1).

Bemerkungen: Pratteln ohne Hofer, Ischi, Kaufmann, Oliver, Tokic (alle verletzt), Aleksandric, Burgherr und Günes (alle abwesend).

Nach sieben Minuten führte das Heimteam bereits mit 7:2 und auch mit zunehmender Spieldauer verbesserten sich weder die Offensive noch die Deckung bei der NS. Es wurden zu viele Chancen vergeben und hinten wurde nicht konsequent zugemacht. Nach der ersten Halbzeit führte Uster folglich mit elf Toren (19:8).

Auch nach dem Seitenwechsel ging es im gleichen Stil weiter. Die Prattler kamen nicht wirklich an den Gegner heran, nur Torhüter Niels Bruttel konnte eine gute Leistung zeigen und verhinderte, dass der Abstand zum Gegner nicht weiter anwuchs. In der 45. Minute führte Uster immer noch 23:14 und auch bis Ende veränderte sich das Resultat kaum. Der Match ging letztlich mit 21:28 verloren. Die Gründe waren in der Statistik abzulesen: Mit 33 Fehlwürfen und 16 technischen Fehlern kann man auf diesem Niveau kein Spiel gewinnen.

Am Sonntag, 17. November, um 16.30 Uhr haben die Prattler Handballer vor eigenem Publikum die Gelegenheit zur Wiedergutmachung:

Es gastiert Tabellenführer HSG Leimental zum Derby im Kuspo.

Ciril Spring, Spieler TV Pratteln NS

Spiele des TV Pratteln NS.

Samstag, 16. November

- 12 Uhr: Herren 3. Liga (NS 2) – TV Birsfelden III (Kuspo)
- 13.30 Uhr: LK Zug – Juniorinnen U14 Elite (Sporthalle)
- 13.30 Uhr: SG Vaud Handball Lausanne – Junioren U19 Inter (Bergières)
- 13.30 Uhr: Herren 3. Liga (NS 3) – TV Kleinbasel II (Kuspo)
- 15 Uhr: Damen 3. Liga – TV Sissach (Kuspo)
- 15.15 Uhr: LK Zug – Juniorinnen U16 Elite (Sporthalle)
- 16.45 Uhr: Junioren U15 Inter – SG Stans/Füchse Emmenbrücke (Kuspo)

Sonntag, 17. November

- 11 Uhr: Junioren U15 Promotion – SG Fricktal (Kuspo)
- 12.30 Uhr: HSG AareLand – Juniorinnen U16 Inter (Suhrenmatte, Buchs)
- 12.45 Uhr: Junioren U13 Inter – SG Visp-Visperterminen (Kuspo)
- 13 Uhr: SG Léman Genève – Junioren U17 Inter (Sous-Moulin, Chénois)
- 14.30 Uhr: Juniorinnen U14 Promotion – GTV Basel (Kuspo)
- 16.30 Uhr: HC Ehrendingen – Junioren U13 Promotion (Aue, Baden)
- 16.30 Uhr: Herren 1. Liga – HSG Leimental (Kuspo)

In eigener Sache

Ihre Texte sind willkommen

Als Lokalzeitung wollen wir unsere Leser darüber informieren, was im Ort alles läuft. Auch Sie können Artikel für uns verfassen und über Aktivitäten Ihres Vereins, Ihrer Schule oder Ihrer Institution bei uns platzieren. Wir haben Platz für Ihre Beiträge – nutzen Sie diese Möglichkeit. Wir freuen uns, wenn Sie diese Zeitung mit Artikeln und Informationen bereichern.

Ein paar Regeln gilt es zu beachten. Dazu zählen unter anderem folgende Punkte:

- Redaktionsschluss ist Montag, 12 Uhr. Ausnahmen bitte aus Planungsgründen rechtzeitig absprechen.
- Maximale Länge: 1800 Zeichen inklusive Leerzeichen.
- Schreiben Sie Hochdeutsch und nicht in der Wir- oder Ich-Form. Für einen Zeitungsartikel gilt die neutrale Form. Falsch: Wir fuhren mit dem Bus nach Bern. Richtig: Der Mustermann-Verein fuhr mit dem Bus nach Bern.
- Schicken Sie uns Ihre Fotos unbearbeitet und als separate Datei zu. Wichtig: Flyer, Logos und Grafiken können nicht berücksichtigt werden.
- Um aktuell zu sein, werden Nachberichte spätestens zwei Wochen nach dem Anlass veröffentlicht. Vorschauen erscheinen in der Regel maximal zwei Wochen vor dem Anlass.
- Die Artikel sollen informativen oder unterhaltsamen Charakter für eine breite Öffentlichkeit haben. Reine Werbe- und PR-Botschaften werden nicht berücksichtigt. Wenn Sie Werbung machen möchten, berät Sie unsere Inserate-Abteilung sehr gerne.
- Die Redaktion behält sich in jedem Fall Kürzungen und Textkorrekturen vor. Es gibt keinen Anspruch auf Veröffentlichung.

Die ausführlichen Richtlinien finden Sie auf unserer Homepage unter Team/Redaktion beim Button «Download Richtlinien». Wir stellen Ihnen diese auch gerne per Mail zu.

Ihr Lokalzeitungen-Team



Handball Herren 3. Liga

Die Erfahrung setzt sich am Ende durch

Nur vier Tage nach der enttäuschenden Niederlage gegen den ATV/KV Basel musste der TV Pratteln NS 3 auswärts gegen den Tabellenführer aus Muttenz antreten. Vor einer Zuschauerkulisse, die diesem hochkarätigen 3.-Liga-Derby angemessen war, gelang der Prattler Mannschaft eine klare Leistungssteigerung. In einem umkämpften Spiel siegte – nicht ohne etwas Palaver und durch ein Team-Time-out etwas verzögert – die erfahrenere Gastmannschaft mit 23:22.

Der TV Muttenz deutete einmal mehr an, dass man auf dem richtigen Weg ist. Die junge Mannschaft verfügt über viel Potenzial und ist nicht zuletzt ein erstes Produkt der SG Pratteln/Muttenz auf Aktiv-Stufe.

In der Prattler Garderobe war man sich übrigens einig, dass auch das Outfit eine Rolle gespielt hatte. «Den Sieg verdanken wir nicht zuletzt den neuen blauen Trikots», so der Tenor.

Sven Billo,

Trainer TV Pratteln NS 3

Handball Damen 3. Liga

Immer noch ungeschlagen

Am letzten Samstagabend trafen die Prattler Damen im Kuspo auf die SG Handball Birseck/HC Therwil. Die ersten paar Minuten verliefen perfekt für die Prattlerinnen und so führten sie nach zehn Minuten bereits 5:0. Kurz danach fiel das erste Gegentor und die Mannschaft wirkte wie ausgewechselt. Die Gegentore häuften sich, das Spiel wurde zäh und wegen vielen technischen Fehlern verspielte man viele Chancen.

Durch ein Team-Time-out wurde danach versucht, diese Serie zu unterbrechen. Es galt, sich noch einmal neu zu fokussieren und die technischen Fehler einzudämmen. Leider gelang dies nicht und die Teams gingen beim Stand von 6:6 in die Halbzeitpause.

In der Kabine des Heimteams herrschte eine angespannte Stimmung. Es galt, im zweiten Umgang nochmals alles zu geben, Stimmung zu machen und die Fehler zu verbessern. Der Vorsatz wurde

umgesetzt, die technischen Unzulänglichkeiten wurden weniger und von der Bank wurde das Team kräftig angefeuert. Die Verteidigung stand kompakt und dementsprechend waren die Tore der gegnerischen Mannschaft selten. Leider war die Chancenverwertung der Prattlerinnen weiterhin nicht optimal und so gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen um den Sieg. Bis zwei Sekunden vor Schluss stand es 10:9 für das Heimteam und das Spiel schien bereits gewonnen. Doch dann wurde noch ein Freistoss für die Gäste gepfiffen, welche diesen zum 10:10-Ausgleich nutzen konnten.

Auch wenn die Prattler Damen keinen Sieg mitnehmen konnten, bleiben sie weiterhin ungeschlagen. Das nächste Spiel findet morgen Samstag, 16. November, im Kuspo statt. Das Duell gegen den TV Sissach beginnt um 15 Uhr.

Viviane Berger,

Spielerin TV Pratteln NS

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2019

Traktanden des Einwohnerrats

Einladung (Nr. 485) zu einer Sitzung des Einwohnerrates auf Montag, 18. November 2019, 19 Uhr, im Kultur- und Sportzentrum

Geschäftsverzeichnis

1. Geschäft 3201

Bericht der Geschäftsprüfungskommission (GPK) zum Geschäftsbericht 2018

2. Geschäft 3179

Totalrevision des Reglements über die Ausrichtung von Mietzins-

beiträgen (Mietzinsbeitragsreglement)

3. Geschäft 3189

Verkauf der Liegenschaften Kindergarten Hexmatt, Parz. Nr. 1045, Hexmattstrasse 7 und Kindergarten Vogelmann, Parz. Nr. 1835, St. Jakobstrasse 62

4. Geschäft 3194

Nachtragskredit von CHF 16'330 für die Ersatzbeschaffung Polizeifahrzeug

5. Geschäft 3191

Beantwortung Interpellation der Fraktion der Unabhängigen und

Grünen, Franziska Senn, betreffend «Pflanzenschutzmittel in Trinkwasser»

6. Geschäft 3195

Beantwortung Interpellation der Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Benedikt Schmidt, betreffend «Bodenspekulation in Pratteln?»

7. Geschäft 3197

Beantwortung Interpellation der Fraktion der Unabhängigen und Grünen, Benedikt Schmidt, betreffend «Schlechte Böschungspflege»

8. Geschäft 3199

Postulat der SVP-Fraktion, Simone Schaub, betreffend «Hundespielplatz auf dem Gottesacker»

9. Geschäft 3200

Postulat der FDP-Fraktion, Andreas Seiler, betreffend «Steueranlagung durch Kanton oder Gemeinde?»

10. Fragestunde

(nach der Pause)

Pratteln, 31. Oktober 2019

Einwohnerrat Pratteln

Der Präsident: Stephan Ebert

KMS: Fachgruppe Bläser

Von Tuten und Blasen eine Ahnung!

Die Fachgruppe «Bläser» besteht aus allen Blasinstrumenten: einerseits den Holzblasinstrumenten, andererseits den Blechblasinstrumenten. Im Einzelunterricht erlernen Kinder, Jugendliche und Erwachsene nicht nur die Grundlagen für ihr Instrument, sondern erfahren auch, wie eine richtige Atmung angewendet wird, und erlangen so ein neues Körperbewusstsein. Schon bald nach Beginn des Unterrichts können Anfänger in Bläserensembles zusammenspielen und auftreten. Sie wirken bei Anlässen in Altersheimen mit, umrahmen Einwohnerratssitzungen und andere Gemeindeanlässe oder wirken in Schülertheatern der Schulklassen mit. Damit diese Anfragen, sei es durch bestehende oder durch sogenannte Ad-hoc-Ensembles, auch gut erfüllt werden können, hat die Fachgruppe der Bläser in den letzten Jahren ein koordiniertes und strukturiertes Ensemblewesen ins Leben gerufen.

Unserer Fachschaft liegt die enge Zusammenarbeit mit der Jugendmusik Pratteln sehr am Herzen. Die KMS bildet alle Schüler/innen, die nach einer ca. vierjährigen Ausbildungszeit bei der KMS ins JMP-Korps eintreten wollen, aus. Dafür müssen diese Schüler/innen eine Ausbildung erhalten, die auf die Anforderungen der



JMP abgestimmt ist. Dafür haben die Lehrpersonen die beiden Bläser-Schlagzeugensembles Windklang (Leitung: Stephan Jourdan und Martin Huber) und Bläserbande (Leitung Stephan Jourdan und Martin Huber) neben dem regulären Einzelunterricht vorgesehen. Folgender Ausbildungsweg ist vorgesehen: Alle Schüler/innen, die bei der KMS eintreten, dürfen nach einem Jahr Unterricht in das Ensemble Windklang eintreten. Erste Erfahrungen im Zusammenspielen werden trainiert. Sobald die Schüler/innen das Niveau entsprechend der Stufenprüfung 1 (auf freiwilliger Basis) erreicht haben, dürfen diese Schüler/innen zusätzlich zum Einzelunterricht in der Bläserbande mitspielen. Hier steht anspruchsvolles Training des

Zusammenspiels und Spielen nach dem Dirigat auf dem Programm. Nach Erreichen des Niveaus der Stufenprüfung 2 (auf freiwilliger Basis) steht dem Übertritt zum Jugendmusik-Korps nichts im Wege.

Seit rund zwei Jahren gibt es an der KMS ein Orchesterprojekt in Zusammenarbeit mit den Musikschulen Rheinfelden und Liesetal: das Jungendsinfonieorchester Rheingold. Auch hier möchten wir als Fachgruppe den Jugendlichen Support leisten, um die Klangvielfalt in einem Sinfonieorchester zu erleben.

Für die jungen Blockflötist/innen gibt es eigene Ensembles unter der Leitung von Tabea Schwartz und Renate Sudhaus: Auf unterschiedlichen Blockflöten von der handgrossen Sopranino bis zur

über einen Meter langen Bassflöte spielen die Kids im Alter von 5 bis 15 Jahren zu dritt, zu viert, sogar zu siebzehnt(!) zusammen und haben so die Möglichkeit, ihre instrumentalen Fähigkeiten in ein gemeinsames musikalisches Erlebnis zu verwandeln. Eine enge Zusammenarbeit besteht darüber hinaus mit der Gitarren-, der Klavier- und der Celloklasse.

Neben den Grossensembles gibt es in unserer Fachgruppe auch kleinere Ensembles, die die Basis und Fundamentarbeit für die Grossensembles legen. Wir haben ein Saxofonensemble (Rolf Meyer) und ein Querflötenensemble (Katharina Enders). Sollte ein/e junge/r Schüler/in sich noch nicht schlüssig sein, welches Blasinstrument sie erlernen wollen, ist das kein Problem: mit dem Kurs «Blas mit Spass» können sie innerhalb eines Semesters alle Blasinstrumente vertiefter kennenlernen.

Als Fachgruppe Bläser der KMS möchten wir gerne Ihr Kompetenzpartner betreffend blasender Musik in der Gemeinde sein. Es freut uns, Ihnen unser Wissen weiterzugeben.

Infos und Anmeldung:

Kreismusikschule
Pratteln Augst Giebenach
Hauptstrasse 13
4133 Pratteln
061 825 22 48
info@musikschule-pratteln.ch
www.kms-pratteln.ch



Steuervorlage 17 wirkt sich positiv auf Pratteln aus

Entgegen der Darstellung des Komitees «Nein zur masslosen Steuervorlage 17» rechnet der Gemeinderat von Pratteln mit positiven Effekten aus der Annahme der Steuervorlage 17. Die vom Komitee publizierten Ertragsausfälle für Pratteln von CHF 17,5 Mio. in den ersten fünf Jahren sind aus Sicht der Gemeinde weder nachvollziehbar noch realistisch. Pratteln rechnet aufgrund seiner Analyse mit steigenden Steuereinnahmen im Falle der Zustimmung zur Vorlage, sowohl während der Übergangsphase wie auch nach der Umsetzung. Aufgrund von Gesprächen mit ansässigen internationalen Firmen muss im Gegenzug davon ausgegangen werden, dass diese bei Ablehnung der Vorlage den Standort Baselland und damit auch Pratteln in Frage stellen und möglicherweise verlassen werden. Unter Berücksichtigung der lokalen Konstellation schätzt der Gemeinderat von Pratteln die Chancen aus der Steuervorlage 17 bedeutend höher ein als die mit der Abwanderung von Firmen verbundenen Risiken im Falle von deren Ablehnung.

SBB: Gleisunterhaltsarbeiten

In folgenden Nächten sind Gleisunterhaltsarbeiten auf der Strecke von Pratteln bis Liestal vorgesehen: vom 24. bis 29. November 2019 von 21 bis 6 Uhr.

Die SBB bemühen sich, den Lärm und die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten, und bitten um Verständnis. *Die Gemeinde*

Baugesuche

- WS-Skyworker AG, Dünnerstrasse 24, 4702 Oensingen, betr. Maschinenunterstand, Parz. 4372, Düngerstrasse, Pratteln.
- Wacker-Kazanceva Olesja und Wacker Konstantin, Lilienhofweg 1, 4133 Pratteln, betr. Fotovoltaikanlage, Parz. 4423, Lilienhofweg 1, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens 25. November 2019 dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

Asthaufen sind kein Littering

Was geht ab in unserem Wald? Wie stark soll man ihn aufräumen? Und was ist Haareis?

Unsere Wälder verändern ihr Gesicht. Stürme, Trockenheit oder Schädlinge setzen den Bäumen zu und erfordern eine angepasste Waldbewirtschaftung und zum Teil intensive Pflege. Mancherorts wird schon seit dem Frühling praktisch ununterbrochen geholt. Die Spuren der Waldarbeit sind unübersehbar: Riesige Rundholzpolter oder Brennholzhaufen am Wegrand und ein Äste-Wirrwarr auf dem Waldboden zeugen davon. Wie stark soll man den Wald eigentlich aufräumen?

Das Astmaterial auf dem Waldboden wird nicht von allen gern gesehen. Manch eine Waldbesucherin und manch ein Waldbesucher hält es für gedankenlos zurückgelassenen Holzerei-Abfall oder schlicht für eine Unordnung. Dabei werden die Äste bewusst liegen gelassen oder zu langgezogenen Haufen aufgeschichtet. Denn Asthaufen bieten einer Vielzahl von Tieren, Pflanzen und Pilzen Nahrung und Versteck. Zudem gelangen wertvolle Nährstoffe zurück in den Waldboden, wenn Holz, Nadeln und Blätter zerfallen und von Mikroorganismen abgebaut werden. Auch helfen Äste, den Boden vor Wind und Wetter zu schützen – und vor zu viel Druck. Oft werden sie nämlich in Rückegassen ausgelegt, um den Boden vor Verdichtung durch die schweren Forstmaschinen zu bewahren.

Mehr Äste auf dem Boden. Mehr Vögel in der Luft.

Über 40 Prozent der bei uns vorkommenden Tiere und Pflanzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen – gut 25'000 Arten! Auch die Vögel profitieren vom naturnahen Waldbau. Gemäss Vogelwarte Sempach hat der Bestand der Waldvögel seit 1990 um 20 Prozent zugenommen. Asthaufen begünstigen übrigens die Ausbreitung von Borkenkäfern nicht. Unsere häufigsten Borkenkäferarten mögen keine dünnen Äste, weil diese unter der Rinde zu wenig Platz für die Brutstube bieten und viel zu schnell austrocknen. Zudem beobachten Förster und Waldeigentümer die Situation laufend.



Mehr als 40 Prozent der bei uns vorkommenden Tiere und Pflanzen sind auf den Wald als Lebensraum angewiesen. Asthaufen spielen dabei eine wichtige Rolle.
Cartoon: Silvan Wegmann

Apropos beobachten: Im Winter gibt es auf abgestorbenen Ästen manchmal eine bizarre Naturerscheinung zu entdecken, sogenanntes Haareis. Schauen Sie doch auf Ihrem nächsten Waldspaziergang bei leichten Minustemperaturen genau hin, vielleicht finden Sie einen Ast, an dem filigrane Eishaare wachsen, die wie Zuckerwatte aussehen. Bilder und eine Erklärung für das seltene Naturphänomen sowie mehr Informationen über den Wald finden Sie auch unter www.waldschweiz.ch.

Kultur

Gegensätze ziehen sich an?

Eine Beziehung entsteht nur, wenn Unterschiede sich ergänzen.

Die Kunstaussstellung von Kultur Pratteln im Schloss zur Adventszeit hin ist schon Tradition. Ganz und gar nicht einem Brauch entsprechend aber ist die Paarung der beiden vorgestellten unterschiedlichen Künstlerinnen.

Trudi Hofer (Laufenburg) zeigt Bilder und Collagen, die in Farben, Technik und Materialwahl grosse

Vielfalt bieten: Naturverbundenes, Abstraktes, Stimmungen, immer wieder Mensch im Mittelpunkt. Interessierte können sich auf eine Reise begeben, bei der man Unbekanntes, aber auch wohlthuend Vertrautes entdecken kann, eine Fülle an Unikaten. Die Künstlerin überrascht immer wieder mit ihrer lebendigen Art. Ein Wort zum Beschreiben: Bunt. Noch ein paar Wörter: neugierig, bereit, Neues auszuprobieren, unerschrocken.

Genau die gleichen Wörter drängen sich auf, wenn man sich Esther

Degen (Diepflingen) bei der Arbeit am Metall, ihrem Lieblingsmaterial, vorstellt. Die Funken sprühen, die kreative Schweißarbeit fördert mannigfaltige Exponate zu Tage: Schalen, Kugeln Kissen, Schaufeln, Engel et cetera. So reizt die Künstlerin vielfältige Möglichkeiten aus: Wenn etwas machen, dann dranbleiben, hartnäckig und diszipliniert, starker Werkstoff erleben im Vergleich zu filigranem Gewirk.

Besucherinnen und Besucher können in dieser Ausstellung einen Blick in gegensätzliche Welten er-

haschen und teilhaben an der Realität der Kunstschaffenden, aber auch an den Beziehungen der Kunstobjekte, die im alten Gemäuer des Schlosses Neugier und Spannung aufkommen lassen. Kultur Pratteln freut sich mit den Künstlerinnen auf viele interessierte Gäste an der Vernissage heute Freitag 15. November, um 19.30 Uhr und zu den gewohnten Öffnungszeiten am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 8. Dezember.

Margrit Mangold für Kultur Pratteln



Esther Degen (beide Bilder links) und Trudi Hofer (beide Bilder rechts) stellen ab heute Freitag in Pratteln aus.

Fotos zVg

Was ist in Pratteln los?

November

Fr 15. Vortrag

Samuel Wechsler (Vogelwarte Sempach) über den neuen Brutvogel-Atlas. Anschliessend Einladung zum Fondue. 18 Uhr, Schlossschulhaus, Natur- und Vogelschutzverein Pratteln. Bitte um Anmeldung. www.nvvpratteln.ch.

Kunstaussstellung

Kultur Pratteln. Trudi Hofer (Bilder), Denise Hummel (Figuren). Vernissage um 19.30 Uhr, Schloss Pratteln. Die Ausstellung dauert bis am 8. Dezember.

Theater

«Verkehrti Wält im Luxushotel». Laienbühne Pratteln. Alte Dorfturnhalle, 20 Uhr. www.laienbuehne-pratteln.ch.

Sa 16. Stuubede

Musik, Gesang und Tanz. Viele Mitwirkende. Trachtenverein Pratteln. Reformiertes Kirchgemeindehaus, St. Jakobstrasse 1, 17 bis circa 22 Uhr.

Theater

«Verkehrti Wält im Luxushotel». Laienbühne Pratteln. Alte Dorfturnhalle, 20 Uhr. www.laienbuehne-pratteln.ch.

Mo 18. Einwohnerrat

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Do 21. Wanderung

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Sa 23. Bazar

Stände, Attraktionen, bunter Markt. 10 bis 18.30 Uhr. Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. www.mayenfels.ch.

Weihnachtsmarkt

Rund um die reformierte Kirche. 14 bis 20 Uhr. Stände und Attraktionen. Eröffnung 14 Uhr mit Musik. www.prattler-weihnachtsmarkt.ch.

Konzert

Cantabile Chor und Alpha Singers, «Komm, sing mit mir». 20 Uhr, reformierte Kirche Pratteln. www.cantabile.ch.

So 24. Bazar

Stände, Attraktionen, bunter Markt. 10 bis 17 Uhr. Rudolf-Steiner-Schule Mayenfels. www.mayenfels.ch.

Weihnachtsmarkt

Rund um die reformierte Kirche. 11 bis 16 Uhr. Stände und Attraktionen. www.prattler-weihnachtsmarkt.ch.

Sa 30. Konzert

Musikalische Märchenreise für Erwachsene. Frauenchor Pratteln mit Felix Gygli (Leitung) und Beatrix Häni (Erzählerin). 19 Uhr, reformierte Kirche Pratteln.

Kabarett

Anet Corti, 19.30 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Dezember

So 1. Konzert

Musikalische Märchenreise für Erwachsene. Frauenchor Pratteln mit Felix Gygli (Leitung) und Beatrix Häni (Erzählerin). 17 Uhr, ref. Kirche Pratteln.

Di 3. Bürgergemeinde-Versammlung

19.30 Uhr. Budget-Versammlung, Alte Dorfturnhalle. www.bg-pratteln.ch.

Sa 7.

Ysebähli am Rhy
Öffentliches Chlausefahre, Gartenbahnanlage Schweizerhalle. Von 11 bis 16 Uhr. Mitfahren ist gratis.

Flohmarkt

Kleinantiquitäten- und Kinderflohmarkt. Schmittiplatz und Schlossstrasse. 10 bis 16 Uhr. Infos: www.flohmi-schmittiplatz-pratteln.ch.

Konzert

Jahreskonzert der Musikgesellschaft Pratteln. Details folgen. www.mgpratteln.ch.

So 8. Konzert

Manu Hartmann (Nominee Swiss Blues Award 2020) mit Shanky Wyser und Pfrn Clara Moser. 10 Uhr, reformierte Kirche, Schauenburgstrasse 3.

Mo 9. Geschichten-Nacht

19 Uhr, Restaurant Schützenstube. Gastronomie ab 17.30 Uhr (Reservation 061 821 50 04).

Do 12. Wanderung

Seniorenwandergruppe Pratteln. Details folgen. Mehr Infos unter www.ps-wandern.ch.

Mo 16. Einwohnerrat

19 Uhr, Alte Dorfturnhalle.

Sa 21. Weihnachtsbaumverkauf

9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr. Weitere Infos folgen. www.bg-pratteln.ch.

Mi 25. Weihnachtssingen

Um 19.30 Uhr, beim Christbaum auf dem Schmittiplatz. Mit Jugendmusik Pratteln. Texte und Kerzen werden gratis abgegeben. Organisation: Verschönerungsverein Pratteln. Info: www.vv-pratteln.ch.

Di 31. Prosit-Neujahr

Anstossen auf das neue Jahr. Ab 23.55 Uhr auf dem Schmittiplatz in ungezwungenem Rahmen. Glas und Getränk bitte selber mitbringen. www.vv-pratteln.ch. www.buergerhaus-pratteln.ch.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch



Möchten Sie den Muttenzer & Prattler Anzeiger **jede** Woche erhalten?

Mit einem Abo erhalten Sie Ihre Lokalzeitung jeden Freitag und erfahren stets das Neuste aus den Gemeinden und den lokalen Sportvereinen.

Den Bestelltalon für Ihr Abo finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 2.

Muttenzer & Prattler Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 17731 Expl. Grossauflage
 10599 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10415 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2931 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2018)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch
 Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Patrick Herr (Redaktionsleitung, ph),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 76.- inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Ort im Rhonetal (VD)	int. Kontonummer (Abk.)	früheres bek. CH-Dressurpferd	frühere ital. Währung (Mz.)	Küchenkraut	Gleichgewichtslernlehre	Bilderrätsel	Handwerkervereinigung	ent-hülstes Getreidekorn	Ansturm auf eine Bank (engl.)	Staat in Südwestafrika	Abk.: mobile Datenerfassung	Kürbisgewächs
				Kehre im Kunstfliegen		10	Ge-wichts-einheit					
weibl. Vorname			5		letzter Durchgang (Sport)							
Rhein-zufluss (CH)				Berüh-rungs-verbot			Dreh-achse bei Türen			1		
					Zwei-finger-faultier			ver-borgen, geheim			geistige Vor-stellung	
essbares Tierein-geweide	Ruhe-, Polster-möbel		Ort im Löt-schental	Abk.: Kantons-spital St. Gallen parfüm. Schreib-flüssigkeit			Mittel-euro-päerin					
Vorname der Lindgren + 2002	Sitten-lösig-keit		sehr feucht, triefend				Zeitraum von 10 Jahren	Zweig-geschäft		Dis-kussion, Aus-sprache		Er-fahrung; Gewöhn-heit
Zahl der olyn-pischen Ringe							Wagen-ladung bunt				7	
	3				warme Jahres-zeit	ugs.: Schinken	Compu-ter-datei (engl.)					Foto vom Negativ
Auftrag, Voll-macht	chemi-sche Ver-bindung		trockene Halme Lachs-fisch				Vor-kriegs-gebäude					
fiktive schweiz. Köchin (Betty)					Urein-wohner Neusee-lands					Kloster-vorsteher		6
bunter Papagei				Auffor-derung, etwas zu nehmen			klarer Obst-brand, Schnaps					
kalte Misch-spelse					digitale Nachricht (engl.)				9	machen		
Ort im Glamer-land				Moral-begriff		8	Nest voller Eier					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns bis 19. November die drei Lösungswörter vom 1., 8. und 15. November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Ab 22. November läuft das Weihnachtsgewinnspiel. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bond im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!